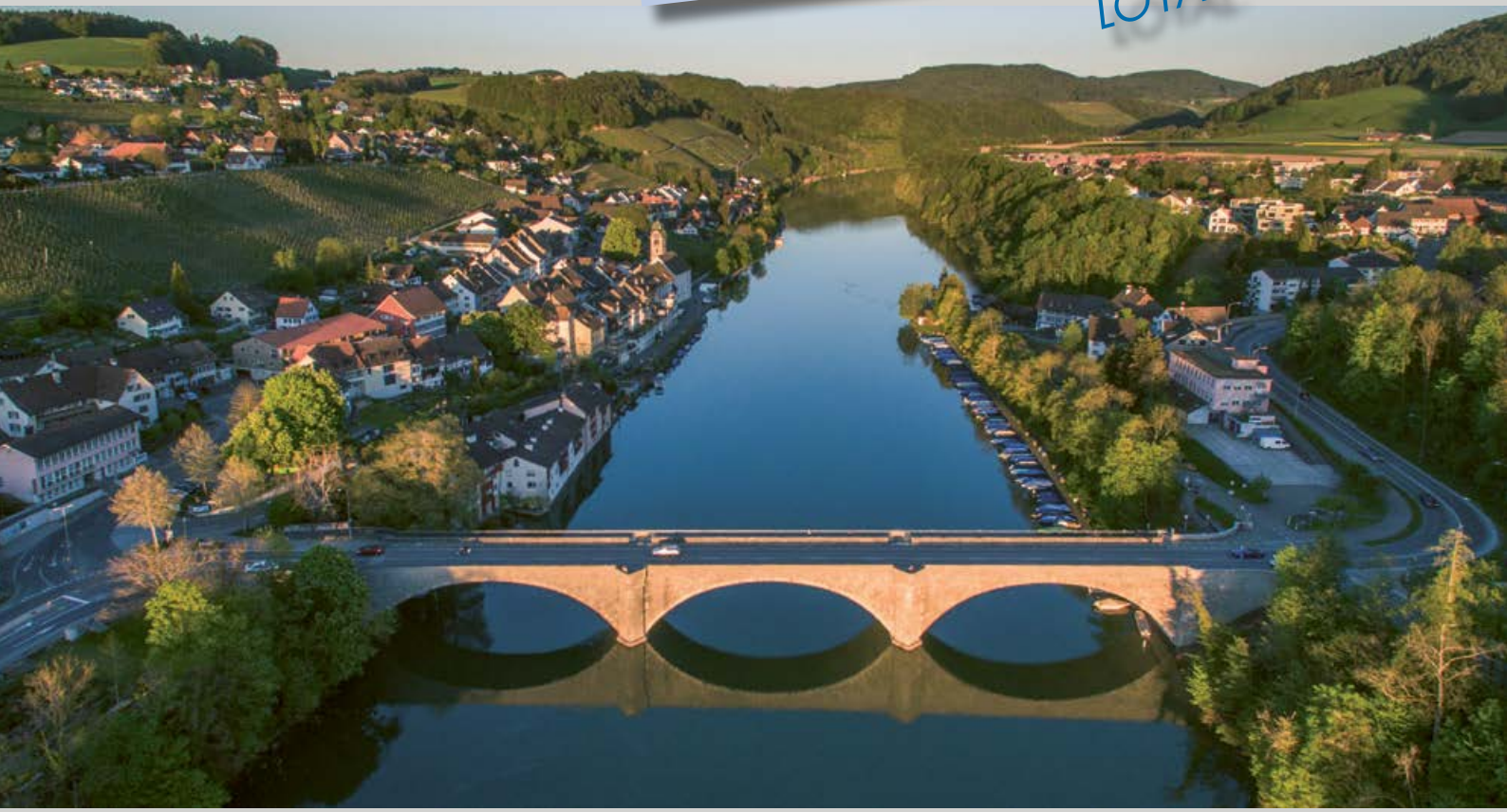
GEWERBEVEREIN EGLISAU!

AKTIV,
WEITSICHTIG,
LOYAL.



75 JAHRE

1943 bis 2018

Impressum

Text:	Gewerbeverein Eglisau W. Hangartner, B. Bernhard, R. Landolt, W. Schurter, M. Schurter Schule Eglisau, S. Stingel
Bilder:	Titelseite: H. Guterson, magic-eye.ch, Eglisau Rückseite: Ortsmuseum Eglisau, Swissair Foto 1953
Layout und Druck:	OS-Druck, M. Schurter
Auflage:	2500 Ex.

© Offsetdruck Schurter, Eglisau, Martin Schurter / Gewerbeverein Eglisau, 2018

Inhalt

Titelseite	Foto Heinz Guterson, magic-eye.ch
2	Impressum
3	Inhaltsverzeichnis
4	Vorwort des Präsidenten, Ruedi Landolt
5	Das Eglisauer Gewerbe: Eine 75-jährige Erfolgsgeschichte. Ursula Fehr, Gemeindepräsidentin
6	Chronik - Rückblick auf die zwei vergangenen Jahrhunderte
10	Vorstandsmitglieder Gewerbeverein Eglisau
11	Eglisauer Handwerk um 1970
12	Ehemalige Präsidenten des GVE haben das Wort
14	Erste Gewerbeschau 1954 – vielbeachtete Rhii Mäss
16	Rhii Mäss 2009 / 2015
18	Christian Lee, Gründer der Gewerbe- und Shoppingmeile Eglisau
19	Gewerbeverein Eglisau – Pflege der Geselligkeit
20	Reiselust des Gewerbevereins Eglisau
22	37 Jahre Weihnachtsbeleuchtung im Städtli Eglisau
23	Lehrstellenverzeichnis
24	Impressionen vom 13. Berufswahlparcours 2017, Schule Eglisau, Frau S. Stingel
26	Vom Inseratenblatt zur Gewerbepost
28	Umfahrung Eglisau – das Gewerbe engagiert sich
30	Weihnachtsmarkt
32	Der Gewerbeverein Eglisau und die Politik vor Ort
33	Vereins-Mitgliedschaft und Behördenwahlen
34	Blick in die Zukunft
35	Mitgliederverzeichnis einst
36	Mitgliederverzeichnis heute
38	Dank
Rückseite	Swissair Foto 1953

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Wem ist diese kleine Festschrift «75 Jahre Gewerbeverein Eglisau» wohl gewidmet?

Natürlich Ihnen! Alle Eglisauer Haushalte haben unsere Vereinsgeschichte zugeschickt erhalten. Sie sind unser langjähriger, treuer oder zukünftiger Kunde. Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen Einblick in die Gewerbler-Vergangenheit in Eglisau und werfen auch einen Blick in die von uns allen zu gestaltende Zukunft.

Unsere Informationen richten sich auch speziell an die geladenen Gäste:
Gemeinderat Eglisau, Schulpflege Eglisau, KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich KGV, Bezirksgewerbeverband Bülach BGVB und Gewerbeverein Rafzerfeld.
Die verantwortlichen Persönlichkeiten dieser Institutionen sind unsere Partner im Netzwerk der Gewerbewelt. Wir sind gegenseitig aufeinander angewiesen, um erfolgreich zu sein.

Primär erreicht die Schrift unsere Basis, die ca. 100 Aktiv- und Passivmitglieder des Gewerbevereins Eglisau. Ohne Euch könnten wir nichts bewegen. Aus den eigenen Reihen ist auch diese Festschrift entstanden. Unsere Vorgänger/Vorfahren haben unsere Vergangenheit positiv geprägt; alle Achtung und Anerkennung!

Was soll die Festschrift bezwecken?

Für uns Gewerbler selbst bietet sich die Möglichkeit, in einer sich immer rasanter entwickelnden Welt inne zu halten. Werden wir uns doch bewusst, welche enormen Veränderungen die Gesellschaft und Landschaft, auch durch unser Wirken, erfahren hat. Die beiden Fotos auf den Umschlagseiten zeigen dies deutlich.

Die Kantonalen-, Bezirks-, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter erkennen unser ehrliches Bestreben zusammen mit Ihnen auf eine lebenswerte, sichere Zukunft hin zu arbeiten.

Unseren Kunden in Eglisau und Umgebung wollen wir unsere Aktivitäten in der Lehrlingsausbildung, mit den Rhii Messen und dem Weihnachtsmarkt aufzeigen, auf dass ein nachhaltiger Auftrag ans örtliche Gewerbe zu Stande kommt.

Die Festschrift soll auch gute Grundlage für ein rauschendes Fest sein. Haben wir unsere unternehmerischen und zukunftsgerichteten Gedanken gemacht und verinnerlicht, so dürfen wir, nach Pythagoras von Samos, an unserem Jubiläumsabend vom 24. Februar 2018 im Gasthof Hirschen, einfach sagen:

Das Gestern ist fort,

das Morgen nicht da,

leb also heute!

Ruedi Landolt
Gewerbevereinspräsident

Das Eglisauer Gewerbe: Eine 75-jährige Erfolgsgeschichte.

Geschätzte Gewerbler, Unternehmer und Gäste

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass Eglisau trotz des rasanten Wachstums so etwas wie eine grosse Familie geblieben ist? Eine Gemeinde, in der man sich kennt, austauscht und gegenseitig unterstützt.
Das Gewerbe und unsere zahlreichen Vereine sind meiner Meinung nach ein wichtiger Grund dafür.
Denn sie verbinden die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Ansichten, Wünschen und Ideen immer wieder im Gewerbeverein.

Nun kann unser Gewerbeverein also das 75-Jahr-Jubiläum feiern. Zum Teil mit Mitgliedern, die mit der doppelten Zahl an Jahren immer noch frisch und jung wirken, zum andern Teil aber auch mit neuen Unternehmungen, die uns bereichern.
Zusammen sind sie in all den vergangenen, aber auch in den zukünftigen Jahren, nicht mehr wegzudenken. Denn Aktivitäten wie der zauberhafte Weihnachtsmarkt, die Rhii Mäss oder der immer wieder erfolgreiche Event der «Meile» an der Zürcherstrasse sind zu Highlights geworden, die wir nicht mehr missen möchten.

Die gute Zusammenarbeit mit der Schule zeigt sich zum Beispiel mit dem jährlich stattfindenden Berufs-Parcours. Immer wieder finden Jugendliche in der eigenen Gemeinde eine passende Lehrstelle.
Die politische Gemeinde begleitet diese durchaus positive Entwicklung mit zukunftsgerichteten Projekten wie der «goldenen Kolanuss» oder dem «Platzhirsch».
Wir sind aber auch dankbar für jeden einzelnen Laden, jedes Restaurant oder Café, für jede Verwirklichung neuer KMU Betriebe
Sie sorgen für gesunde Gemeindestrukturen und verhindern, dass Eglisau zum Musealen- oder Schlaf-Städtchen wird.

Dass unser Gewerbe trotz der Internet- Käuferschaft, trotz Einkaufszentren und Grenznähe sich auch nach 75 Jahren tatkräftig und erfolgreich präsentiert, verdient unseren Dank und unsere grösste Wertschätzung. Verbunden mit dem Wunsch, dass es uns gelingen wird, auch die nächsten Jahre nach dem Motto «Gemeinsam sind wir stark, dank Weitsicht und gegenseitiger Loyalität» zu meistern.

Auf unser Gewerbe und auf unsere Vereine sind wir stolz.

Darum gratulieren wir unserem Gewerbeverein zum 75-Jahr-Jubiläum. Wir danken allen, die dies ermöglicht haben, den Unternehmern und der treuen Kundschaft, welche die Vorteile des örtlichen Gewerbes vor «Geiz ist geil» stellen und dabei an das Wohlergehen von uns allen denken.

Ursula Fehr
Gemeindepräsidentin

Chronik - Rückblick auf die zwei vergangenen Jahrhunderte

Anlässlich des 75 Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins Eglisau und Umgebung ist es interessant zu erfahren, wie sich das Umfeld der Handwerksbetriebe im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Verlaufe der Jahrzehnte erweitert hat.

Wie hat sich die ursprüngliche Namensgebung als Handwerkerzunft entwickelt? Was sind die möglichen Beweggründe für diese Benennung durch die Gründungsmitglieder und des jungen Zunftmeisters Jakob Sigrist, Sohn, Malermeister, wohnhaft an der Steig, Eglisau?

Im ersten Abschnitt sind daher Auszüge betreffend des Handwerkes und Gewerbes in Eglisau aus dem Buch «Geschichte der Brückenstadt am Rhein, Eglisau» Autoren Franz Lamprecht / Mario König, erschienen 1992, Chronos-Verlag, Zürich, wiedergegeben.

Aus der Geschichte der Brückenstadt am Rhein – Eglisau (auszugsweise)

Von der Zunftordnung zur Konkurrenzwirtschaft (Seite 373/374)

Weder Fabrikarbeit noch Taglöhnerei bei der Eisenbahn oder anderen Werken waren jedoch charakteristisch für den Broterwerb in Eglisau im vorletzten Jahrhundert. Neben der Landarbeit, von der allein freilich schwer zu leben war, blieben weiterhin die zahlreichen Berufe des alten Handwerks bedeutsam, die schon seit Jahrhunderten vor allem die Bewohner des Städtli's ernährt hatten. All diese Gewerbe, oftmals kombiniert mit einer kleinen Landwirtschaft, bestanden im 19. Jahrhundert zunächst unverändert fort.

Der rechtliche Rahmen war allerdings nicht mehr der alte, seitdem sich die Handels- und Gewerbefreiheit allmählich durchsetzte. Die helvetische Revolution von 1798 setzte die alten Zunftordnungen mit einem Schlag ausser Kraft. Alle Gewerbe und Zweige der Industrie sollen in Helvetien frei und aller bisheriger Zunftzwang aufgehoben sein. «Alle Innungen, Ehehaften und andere Gewerbs-Vorrechte sind ohne Ausnahme und Entschädigungen aufgehoben», erklärte die neue Verfassung. Während einiger Jahre ziemlich unbeschränkter Konkurrenz, drängten zahlreiche Neueinsteiger in alte Handwerke, ohne dass sie wie zuvor alle Etappen einer «zünftigen» Ausbildung zum Meister durchlaufen hätten.

Mit dem politischen Umschwung von 1803 wurde teilweise zurückbuchstabiert. Der Kanton Zürich organisierte das Handwerk erneut in Gesellschaften, wenn auch der Begriff «Zunft» verpönt war.

Im August 1805 reichten die Eglisauer Professionisten (ehemalige Bezeichnung für Handwerker und Gewerbetreibende) ihre Handwerksordnung bei der Regierung ein. Die wichtigsten Gewerbe des Städtchens, die hier aufgelistet erscheinen, wurden in zehn Sektionen gegliedert. Die zugleich erhobene Statistik zeigt, dass es in Eglisau damals, noch ohne die Schiffleute, 145 Professionisten gab. Die grosse Gewerbedichte der Gemeinde wird im Vergleich mit den Dörfern des Rafzerfeldes sichtbar, deren Handwerker sich der Gesellschaft ebenfalls anschlossen. Es waren deren nur 121, obwohl das Rafzerfeld insgesamt fast dreimal so viel Bewohner hatte wie Eglisau.

Sinn der Handwerkerordnung war, die Annahme und Ausbildung von Lehrlingen zu kontrollieren und eine gewisse Qualität der Ausbildung zu garantieren. Vor allem aber sollte die Konkurrenz in streng geregelte Bahnen gewiesen werden.

Im Kanton Zürich überdauerten derartige zünftlerische Beschränkheiten die liberale Revolution von 1830 nicht mehr lange. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss auch in Eglisau die alte Handwerksordnung, von der fortan nichts mehr zu hören war, dem liberalen Zeitgeist zum Opfer gefallen sein.

Altes Handwerk in der Krise (Seite 376/378)

Manche jener Berufe, die in der Handwerksordnung von 1805 genannt wurden, so etwa Knopfmacher, Strumpfweber, Seckler, Kammacher, Nadler, Schleifer und Kessler, waren um 1880 bereits weitgehend verschwunden. Andere gewannen im 19. Jahrhundert zunächst noch an Bedeutung, bis sie in einer späteren Phase ebenfalls vom rauhen Wind der Konkurrenz in der sich entwickelnden kapitalistischen Marktwirtschaft weggefegt wurden. Wiederum andere konnten sich erfolgreich anpassen und florieren noch heute.

Das Verschwinden alter, traditionsreicher Berufe wiederholte sich immer wieder. Nicht nur die Konkurrenz der Industrie, auch die Krise der Landwirtschaft konnte dabei eine Rolle spielen. So bei den Küfern, von denen es um 1850 in der Blütezeit des Rebbaus nicht weniger als neun gegeben hatte, mehr als je zuvor und danach.

Erfolgreiche Anpassung: Holz- und Baugewerbe (Seite 380)

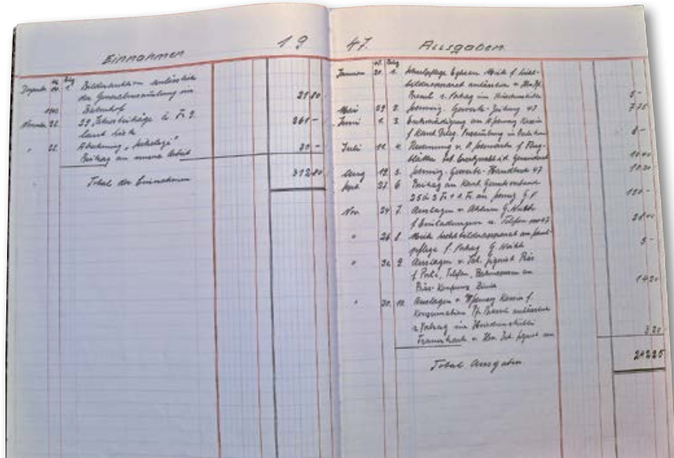
Manch alter Beruf, der einst wichtig und angesehen war, verlor seit dem 19. Jahrhundert seine wirtschaftliche Grundlage und musste schliesslich aufgegeben werden. Doch traf es keineswegs zu, wie gegen Ende des 19. Jahrhunderts viele meinten, dass die handwerklichen Berufe angesichts der überlegenen Konkurrenz der Industrie überhaupt zum Aussterben verurteilt seien. Tatsächlich erlebten die kleinbetrieblich-gewerblichen Branchen mit ihren Berufen sehr unterschiedliche Schicksale. Küfer, Drechsler, Wagner, Schiffbauer sind durch den technischen Wandel so gut wie vollständig verdrängt worden. Schreiner und Zimmerleute waren weiterhin gefragt.

Die Industrie kommt nach Eglisau (Seite 382)

Die Versuche des 19. Jahrhunderts, neue Gewerbe in Eglisau anzusiedeln, waren alle fehlgeschlagen. Auch die Bierbrauerei hatte sich nicht halten können (Friedrich Fehr erstellt 1874/1875 ein Brauereigebäude beim Löwen unten am Rhein). Erst seit 1910 fand der Ort langsam aus seiner Stagnation heraus, so dass die Bevölkerung nach langem Rückgang wieder zu steigen begann; bis 1950 erreichte sie wieder die Höhe des vorletzten Jahrhunderts (Anmerkung: 1850 = 1612 Einwohner, 1900 = 1175, 1950 = 1603 Einwohner). Dies lag an den besseren Verkehrsverbindungen, die ein Pendeln zu auswärtigen Arbeitsplätzen gestatteten. Ebenfalls lag es an der erfolgreichen Selbstbehauptung mancher Gewerbszweige. Hauptgrund der einsetzenden wirtschaftlichen Erholung Eglisau's aber war, dass die Industrie doch noch - mit grosser Verspätung - den Weg an den Rhein fand.

Von der Handwerkerzunft Eglisau zum Gewerbeverein Eglisau und Umgebung

Der Elektrizitätsanschluss der Gemeinde Eglisau im Jahre 1909 förderte die industrielle und gewerbliche Entwicklung (Mineralwasserfabrik und Blachenfabrik Stamm mit Hunderten von Arbeitsplätzen, 1914 Strickerei Pfister im Haus zur Gerbe, und weitere). Nach dem Ersten Weltkrieg wurden Industrie und Gewerbe zu den dominierenden Erwerbszweigen. Ein wieder erwachtes Selbstbewusstsein und die Überzeugung, dass durch



einen Zusammenschluss der Meister die gemeinsamen Anliegen der gewerblichen Betriebe besser vertreten werden können, dürften die Beweggründe für die Gründung der Handwerkerzunft Eglisau gewesen sein. Sie ist auf Initiativen des jungen Malermeisters Jakob Sigrist, Sohn, an der Steig, Eglisau, und ein paar Mitstreiter zurückzuführen; somit noch während dem Zweiten Weltkrieg (1939 - 1944).

In der Zusammenkunft der Handwerkmeister von Eglisau am 19. Juni 1943 wurde die Gründung eines Handwerkervereins vorgenommen. An der ersten ordentlichen Versammlung vom 9. Juli 1943, wurden die Statuten beraten, genehmigt und in Kraft gesetzt (16 Anwesende). Im August, September und November 1943 treffen sich 19, beziehungsweise 18, beziehungsweise 14 Mitglieder unter dem Vorsitz des Zunftmeister J. Sigrist, Sohn, zu Monatsversammlungen.

Die Namensgebung «Zunft» greift wohl auf eine vergangene Epoche der Städte und der zürcherischen Landvogteistädtchen zurück. Die Handwerksmeister in den Landstädtchen hatten oft mehr Rechte in der Ausübung ihres Berufes als Handwerker in den übrigen ländlichen Gemeinden. Der Name hatte mit den modernen Realitäten wenig zu tun; er entsprang dem gleichen, an einer idealisierten Vergangenheit orientierten Geist, der die ganze heimat- und bauernkulturelle Bewegung prägte. Doch trug man auch der Gegenwart Rechnung, indem man sich sogleich dem kantonalen Gewerbeverband anschloss.

Ziel der jungen Zunft war, wie aus den Statuen 1943 ersichtlich ist, jedoch eine straffe Organisation nur der «Meister», die Förderung und Wahrung der gemeinsamen Interessen, die Mitarbeit an der Erziehung der Gesellen und Lehrlinge, die Pflege der Allgemeinbildung des Handwerkerstandes.

Dem Mitteilungsblatt vom September 1943 entnimmt man folgende Information:

Der Name «Zunft» verleitet zur Vorstellung, es handle sich um eine Nachahmung von etwas Früherem. Dem ist nicht so, wir leben im Jahre 1943 und nicht im Mittelalter. Aber was wir aus der mittelalterlichen Blütezeit des Handwerks uns als Vorbild nehmen können und wollen, ist der Sinn für gute Arbeit und gutes Verstehen der Handwerksmeister untereinander. In Eglisau sind an die 35 Meister ansässig, die sich auf über 20 Berufsgruppen verteilen.

Statuten der Handwerkerzunft Eglisau: gegründet 9. Juli 1943

I. Name, Sitz, Zweck (1943)

§ 1 Die Vereinigung führt den Namen Handwerkerzunft Eglisau und hat ihren Sitz im Ort. Es ist ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein der ortsansässigen Handwerker. Der Zusammenschluss bezweckt:

a) Förderung und Wahrung der gemeinsamen Interessen des Meisterstandes

b) Pflege der freundschaftlichen Beziehungen und gegenseitige Unterstützung durch Zusammenkünfte und Aussprachen

c) Unterstützung aller staatlichen und kommunalen Bestrebungen für Verbesserung des Handwerker- und Meisterstandes

d) Zusammenarbeit mit anderen Verbänden gleicher Art, insbesondere mit dem kantonalen Gewerbeverband.

e) Pflege der Allgemeinbildung des Handwerkerstandes durch Vorträge, und weiteres.

f) Mitarbeit an der Erziehung der Lehrlinge und Gesellen zu tüchtigen Handwerkern in beruflicher und fachsittlicher Hinsicht.

§ 2 Die Zunft besteht aus:

Aktivmitglieder, Frei- und Ehrenmitgliedern. Als Aktivmitglieder werden aufgenommen: In der Gemeinde wohnende Angehörige des Handwerkerstandes, wenn sie als Meister ein eigenes Geschäft führen, einem Geschäft als Meister vorstehen oder die eidgenössische Meisterprüfung bestanden haben.

Statutenergänzungen und Revisionen erfolgten anno: 1944, 1946, 1959, 1985, 1998, 2002.

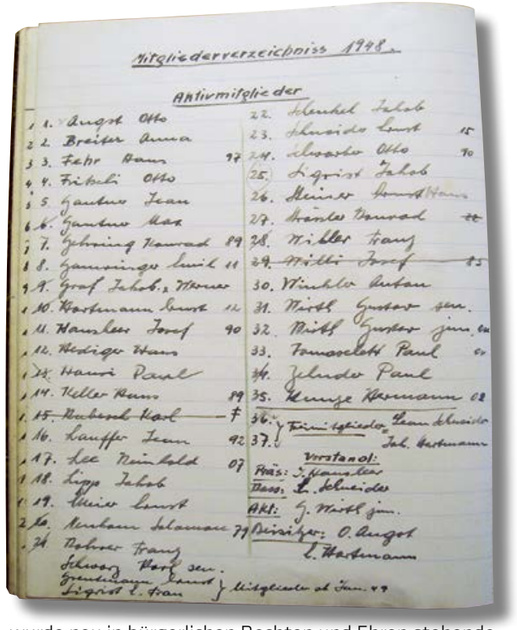
Die Namensgebung veränderte sich infolge der weitergefassten Aufnahmekriterien sowie der geographischen Ausdehnung: Handwerkerzunft Eglisau (1943); Handwerker- und Gewerbeverein Eglisau (1946); Gewerbeverein Eglisau (1959); Gewerbeverein Eglisau und Umgebung (1985).

Der Zweck-Artikel wurde 1946 ergänzt mit: Unterstützung guter Bestrebungen für Verbesserungen von Gemeindeangelegenheiten. Ab 1985 bis heute wird der Zweck in acht Absätzen a) bis h) festgehalten: Orientierung und Aussprache über allgemeine Fragen aus dem wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Bereich des Gewerbes; Förderung Berufsnachwuchs, lokale Gewerbeausstellungen, Verbesserung der wirtschaftlichen Existenzbedingungen des Gewerbes und Einstehen für seine Interessen bei Wahlen und Abstimmungen, Pflege der Geselligkeit und des guten Einvernehmens.

Mitgliedschaft – Veränderte Aufnahmebedingungen

1943 konnte nur ein Meister der ortsansässigen Handwerker Aktivmitglied werden. Die fachliche Qualifikation als Meister des Handwerkerstandes (Inhaber oder Vorsteher eines Geschäftes) oder die erfolgreich abgelegte eidgenössische Meisterprüfung waren Voraussetzung.

Ab 1946 können alle Inhaber einer ortsansässigen gewerblichen Unternehmung Mitglied werden. Gefordert



wurde neu in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende, zum Gewerbestand gehörende Gemeindeeinwohner.

Mit der Statutenrevision 1959 wird ein Steuerdomizil in der Schweiz verlangt und zudem: wer in unselbständiger Stellung tätig ist, muss die eidgenössische Meisterprüfung mit Erfolg bestanden haben. Die Bestimmungen bezüglich Ortsansässigkeit des Gewerbes und Wohnsitz in der Gemeinde fallen weg.

In der Revision 1985, unter dem Vorsitz von Hans Spühler, weitet sich das Einzugsgebiet gemäss dem neuen Namen auf die Umgebung von Eglisau aus: Als ordentliches Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person aufgenommen werden, welche in Eglisau oder Umgebung einen (gewerblichen) Betrieb führt oder in anderer Weise mit dem Gewerbe eng verbunden ist. Alle anderen bisher einschränkenden Bedingungen zur Mitgliedschaft treten nicht mehr in Erscheinung (Steuerdomizil Schweiz, Ausbildung, Ehrenhaftigkeit, Ortsansässigkeit).

Walter Hangartner

Vorstandsmitglieder Gewerbeverein Eglisau

Jakob Sigrist jr.

Jahr	Präsident	Jahr	Aktuar	Jahr	Kassier
1943 - 1948	Jakob Sigrist jr.	1943 - 1947	Ernst Meier	1946 - 1947	Walter Schwarz
1948 - 1952	Josef Hausheer	1947 - 1951	Gustav Wirth jr.	1948 - 1951	Ernst Schneider
1952 - 1954	Ernst Schneider	1952 - 1963	Emilie Siegrist	1952 - 1956	Emil Gomringer
1954 - 1957	Hans Fehr	1956 - 1963	Josef Hausheer		
1958 - 1962	Jakob Sigrist jr.				
1963 - 1969	Gustav Lauffer	1964 - 1969	Paul Blessing	1963 – 1978	Walter Schurter
1969 - 1975	Eugen A. Rüegg	1969 - 1980	Hans Wirth		
1975 - 1982	Robert Hausheer	1980 - 1984	Erika Riesen	1979 - 1983	Heiner Fehr
1982 - 1986	Hans Spühler	1984 - 1986	Max Meier	1983 - 1993	Christian Lee
1986 - 1989	Max Meier	1986 - 1987	Urs Rüegg		
1990 - 1996	Urs Rüegg	1987 - 1990	Irene Meier		
1996 - 2000	Paul Hebeisen	1990 - 1997	Jan de Ruiter	1994 - 1999	Ulla Gomringer
		1997 - 2000	Willy Baur		
2000 - 2003	Fredy Rupp	2000 - 2002	Peter Hausheer	2000 - 2004	Edi Hangartner
2003 -	Ruedi Landolt	2002 - 2005	Bettina Graf	2005 - 2017	Walter Hangartner
		2005 - 2008	Doris Schurter		
		2008 - 2010	Christiane Landolt ad.int.		
		2010 - 2017	Brigitte Naef		
		2017 -	Markus Kohler		

Eglisauer Handwerk um 1970

Fotografisches Protokoll von Ursula Heller

Velo Keller

Drogerie Gomringer

Coiffeur Hessels

Schreinerei Graf

Molkerei Wyss

Weberei Sturzenegger

Druckerei O. Schwarber

Ehemalige Präsidenten des GVE haben das Wort

a) In welcher Zeitspanne haben Sie dem Gewerbeverein Eglisau als dessen Präsident vorgestanden und welches war Ihre persönliche Motivation, um dieses Amt zu übernehmen?

b) Welches waren die Highlights während Ihrer Amtsperiode?

c) In welche Richtung gehen Ihre Visionen in Bezug auf die Zukunft des Gewerbevereins Eglisau?

a) **Hans Spühler, Radio-TV-Antennenbau: Amtsperiode von 1982 bis 1986:** Das Organisieren lag mir schon immer. Ich habe bemerkt, dass der GVE breiter aufstellt sein muss, unabhängig von der Parteizugehörigkeit. So können auch Kleinstbetriebe mit lediglich einer Person integriert werden. Sämtliche Interessen müssen berücksichtigt werden. Es ist wichtig, Verantwortung auf mehrere Personen zu verteilen.

a) **Urs Rüegg, Steinbildhauer-Atelier: Amtsperiode von 1990 bis 1996:** Der Gewerbeverein Eglisau war auch zu meiner Zeit als Präsident ein starker Verein, der relativ gut verankert war in der Gemeindepolitik. Verschiedene Vereinsmitglieder waren in öffentlichen Ämtern tätig. Mir war wichtig, diese guten Kontakte zu pflegen, mich auch persönlich einzubringen und federführend etwas auszurichten.

a) **Paul Hebeisen, Velos & Motos: Amtsperiode von 1996 bis 2000:** Zu jener Zeit war ich schon seit 1981 Mitglied des GVE und wurde dann für das Präsidentenamt angefragt. Das angenehme Miteinander unter den Gewerbetreibenden und auch die hervorragende Anbindung an den Bezirksgewerbeverband mit dessen damaligen engagierten Präsidenten Werner Scherrer, Bülach, haben mir zugesagt. Gleich zu Beginn meiner Präsidentenzeit hatte ich ein Doppelmandat zu managen, da ich zeitgleich auch das Amt des Präsidenten der Rhii Mäss inne hatte.

a) **Fredy Rupp, M. Rupp Elektroanlagen AG: Amtsperiode von 2000 bis 2003:** Die Frage stellte sich, will ein Gewerbe in der Region stark verankert sein und sich nach aussen auch profilieren, so ist ein Engagement von allen Mitgliedern gefragt. So sah ich es damals als Unternehmer in Eglisau und setzte mich nebst meiner Arbeit im Betrieb gerne für den Gewerbeverein ein.

b) **Hans Spühler:** In bester Erinnerung ist mir die erste Rhii Mäss im Jahr 1981. Als deren Initiant hat mich der Vorstand des Gewebevereins als Präsident der ersten Rhii Mäss gewählt. Ich hatte im Doppelmandat auch zeitgleich das Amt des Präsidenten des Gewerbevereins Eglisau inne. Als weiteres Highlight würde ich die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung im Städtli bezeichnen, die ich ebenfalls initiiert habe.

b) **Urs Rüegg:** An der dritten Austragung der Rhii Mäss durfte ich deren Organisation übernehmen und führte zur gleichen Zeit auch das Präsidentenamt im GVE aus. Ein absolutes Highlight war die 50 Jahr-Feier des Bestehens des Gewerbevereins Eglisau im Jahr 1993. Bereits früher habe ich den stets engen und freundschaftlichen Zusammenhalt der Gewerbetreibenden geschätzt. Glücklicherweise besteht dieses intensive Miteinander auch noch zum heutigen Zeitpunkt.

b) **Paul Hebeisen:** Mit grosser Genugtuung habe ich immer das freundschaftlich Miteinander der Gewerbler miterlebt und genossen. Gemeinsame Mittagessen, Besuche von Mitgliedern des GVE bei einem Gewerbetreibenden, der die Möglichkeit hatte, seine Angebote und Dienstleistungen zu präsentieren, aber auch die jährlichen «Chlaus-Höck's» brachte einen enormen Zusammenhalt und Unterstützung untereinander.

b) **Fredy Rupp:** Wichtig scheint mir immer, dass das Gewerbe von einer Institution, dem Gewerbeverein Eglisau, getragen wird, das sich auch den modernen Möglichkeiten, wie dem Internet öffnete. Mir war dazumal klar, dass man sich den neuen Medien nicht verschliessen darf.

c) **Hans Spühler:** Noch immer bin ich Mitglied des Gewerbevereins Eglisau, verfolge dessen Aktivitäten mit grossem Interesse. Ich sehe die Notwendigkeit eines aktiven Gewerbevereins, damit man auch etwas bewegen kann und der GVE auch weiterhin in das Geschehen der politischen Gemeinde Eglisau eingebunden ist.

c) **Urs Rüegg:** Ich verfolge auch weiterhin mit Interesse das Geschehen rund um den GVE und hoffe, dass er auch in der Zukunft weiter stark verwurzelt ist in der Region. Wichtig ist auch, dass er Einfluss nehmen kann in die politische Arbeit unseres Städtchens, zum Gemeinwohl der Bevölkerung und des Gewerbes. Ich wünsche dem Gewerbeverein Eglisau, dass er auch weiterhin auf eine starke Mitgliederzahl zählen kann und dass auch GVE-Mitglieder in politischen Ämtern Einsitz nehmen.

c) **Paul Hebeisen:** Den Gewerbeverein Eglisau wird es mit Sicherheit auch in Zukunft geben. Im Vorstand werden immer wieder mal Änderungen anstehen, die jüngere Generation sollte dann den richtigen Kurs bestimmen. Der Rückhalt von der Gemeinde wurde im Verlaufe der Zeit immer grösser, was ein durchaus positiver Aspekt war. Wünschenswert wäre es, dass es auch in Zukunft so bleibt. Besonders schätzten wir auch über die Städtchen-Grenzen hinaus den freundschaftlichen Kontakt mit dem Rafzer Gewerbeverein, wo wir uns bei einem gemeinsamen jährlich stattfindenden Ausflug rege austauschten. Der Gewerbeverein Eglisau steht auf guten, stabilen Füssen, das wird hoffentlich auch in Zukunft so sein.

c) **Fredy Rupp:** Wollen wir weiter bestehen in der grossen globalen Welt, so sind Visionen ein wichtiger Bestandteil unserer Zukunft. Doch nicht nur Visionen sind für unsere Wirtschaft wichtig, sondern auch ein gemeinsames Vertrauen unter den Gewerblern in guten, wie auch in schwierigen Zeiten. Der GVE soll die Plattform sein, um die Unternehmen als Gewerbe in unserem Land zu festigen und zu fördern. So sind nicht nur unsere Arbeitsplätze sondern auch die Perspektiven unserer Jugend gesichert. Die grossen Ängste vor einwandernden Flüchtlingen sind ein Bestandteil des heutigen Lebens für die Jugend in der Gesellschaft. Dazu kann ein aktiver Gewerbeverein in unserer Schweiz für gute Arbeitsmöglichkeiten beitragen.

Interviews/Fotos: Bernie Bernhard

Erste Gewerbeschau 1954 – vielbeachtete Rhii Mäss

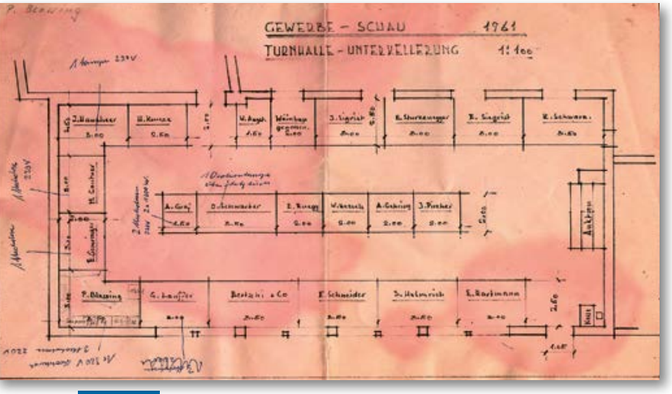
In der «Unterkellerung» (Schutz-Raum unter der neuen Turnhalle im Sekundarschulhaus) findet die erste Gewerbeschau des Gewerbevereins Eglisau statt. 25 Aussteller/Firmen mieten 175 m² Ausstellungsfläche zu vier Franken und zahlen je zehn Franken Wettbewerbsbeitrag. Total Einnahmen 953.45 Franken. Die Ausgaben betragen 920.85 Franken. Davon schlägt die Saal-Miete an die Schule mit 180 Franken, 63 Wettbewerbspreise à vier Franken und 250 Kinder-Karussell-Billette zu je 20 Rappen zu Buche.

1961: Gewerbeschau 9. bis 12. November: 22 Aussteller

Ausstellung und Verkauf von gewerblichen Erzeugnissen im Versammlungsraum der Turnhalle: Möbel, Stein- und Bildhauerarbeiten. Eintritte: 200 Dauerkarten à ein Franken und 809 Einzeleintritte à 50 Rappen.

Am 9. November um 17 Uhr und am 11. November um 19 Uhr findet eine Auktion statt, an der neue und gebrauchte Gegenstände, ferner Antiquitäten und Kunstblätter, ersteigert werden können. Auktionserlös 1550.80 Franken.

Ausstellerbeitrag Mitglieder Franken 12, Nichtmitglieder 29 zuzüglich Standgeldgebühren von Fr. 1.-/m2 (16 bis 20.75 Franken, Weinbau 34 Franken: total 424.75 Franken bei 22 Ausstellern).



Hinweis

1962 bis 1980 gab es keine Gewerbeschauen mehr. Der Grund ist aus vorhandenen Akten nicht ersichtlich.

1981: 1. Rhii Mäss 16. bis 18. Oktober im neuen Schulhaus Steinboden: Leitung Hans Spühler

Dänn 31 vo insgesamt 60 Mitglieder händ sich zämeta und mit grossem Ufwand während drü Täg de Bevölkerig vo Eglisau und Umgebig ihri Dienstleistige präsentiert». Robert Hausheer, Präsident GVE.

Konzert mit Ländlerfründe Rafzerfeld, Alex Zollinger

1986: 2. Rhii Mäss 11. bis 13. April (Kalte Temperatur bis minus vier Grad)

Auszug aus der Begrüssungsrede von OK-Präsident Godi Hartmann:

Mir händ au Bürgermeister und Vertreter vom Bürgermeisteramt vo Lottstette und Hohentenge bi eus; de Verkehrsverein vo de Lenzerheid mit dem Herr Pastega.

Mithälfe dass eusi Usstellig ribiglos ablauft tüend aber au no verschiedeni Ortsverein:

- *de Sängerbund für's leibliche Wohl, de Verkehrsverein, d'Lüt mit de Hünd vom Kynologische Verein Glattfelde für d'Bewachig z'Znacht, de Samariterverein.*
- *musikalisch umrahme tüend euses Fäscht d'Jagdhornbläser, de Jodelclub Eglisau, d'Örgelisauer, d'Musikgsellschaft und d'Alphornbläser mit Fahneschwinger und de Samariterverein für de Losverkauf.*

Der Höhepunkt war zweifellos die Rhii Mäss 86. Unter der erfolgreichen Führung des OK-Präsidenten, Godi Hartmann, wurde nicht nur eine recht grosse und schöne Messe organisiert, der Reingewinn von 12'511.25 Franken spricht eine deutliche Sprache.

Abendunterhaltung: «Fidele Unterländer» und «Örgelisauer». Kinderhort und Spielgruppe. Tombola: 1. und 2. Preis wurden nicht abgeholt (Zwei Ferienwochen für zwei Personen in Griechenland ungefähr 2800 Franken und ein TV im Wert von 1600 Franken). Bei der 100-jährigen, nostalgischen Rösslireitschule musste drauf gelegt werden, was wohl dem schlechten Wetter zuzuschreiben war. Das Wappengiessen fand grossen Anklang. Für die Helikopterflüge wurde keine Bewilligung erteilt (Lärmbelastung).

14 Hundeführer mit ihren Hunden waren während 49 Stunden und 35 Samariter/Innen während 140 Stunden im Einsatz.

Totale Eintritte 3 990, davon 467 Kinder; Total 10 500 Franken. Die Eintrittslösung war nicht optimal; dies sei für das nächste Mal zu diskutieren.

1991: 3. Rhii Mäss 26. bis 28. April im Schulhaus Steinboden / OK-Präsident Urs Rüegg.

«Das Eglisauer Gewerbe stellt auch eine gewisse Macht dar. Ich als Bürgerlicher finde das gut», äusserte Gemeindepräsident Heinrich Wittweiler, anlässlich der Eröffnungsfeier.

Ausstellung in der Mehrzweckhalle und Zelt auf dem Pausenplatz mit 42 Ausstellern. Gemeindefestzelt auf der Wiese mit reichbestückter Festwirtschaft und Attraktionen. Neben der Leistungsschau wurde eine viel beachtete Begegnungsmöglichkeit mit Konsument und Anbieter geboten, die zu beidseitigem Verständnis beitrug.

Erstmals wurde freier Eintritt gewährt, ein Kinderhütedienst angeboten, ebenso ein attraktives Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene. Zwei hervorragende Alleinunterhalter für die Abendprogramme im Festzelt, Peach Bleiker und Hermann Strittmatter sowie CANDY, Internationaler Bauchredner, unterhielten das gut gelaunte Publikum auf das Beste. Das Gratistaxi ab dem Altersheim und die grosse Tombola fanden ebenfalls grossen Anklang bei den Besuchern. Bei budgetierten Gesamtausgaben von 78 750 Franken wurde ein Einnahmenüberschuss von 18 647.45 Franken ausgewiesen.

1996: 4. Rhii Mäss 10. bis 12. Mai OK-Präsident Paul Hebeisen

Schüler der dritten Sekundarklasse betreuten den Berufsbildungsstand des Kantonalen Gewerbeverbandes (Lehrer Jürg Girsberger und GVE-Mitglied Willy Baur)

OK 1996 v.l.n.r. Urs Zürcher, Hausruedi Simmler, Urs Disch, Peter Keller, Irene Meier, Paul Hebeisen, Peter Hausheer, Ruedi Landolt, Peter Vils, Christian Lee, Sarah und Urs Blessing

2001: 5. Rhii Mäss 20. bis 22. April
OK-Präsident Christian Lee

Die traditionelle Rhii Mäss war unumstritten ein super Erfolg. Die liebevoll eingerichteten Stände wurden mit grossem Aufmarsch von Messebesuchern belohnt. Dass das Interesse einer solchen Messe gross ist, zeigt, dass Besucher aus dem ganzen Zürcher Unterland nach Eglisau kamen.«Wir sind mit der Rhii Mäss auf dem richtigen Weg, um unser Gewerbe präsent zu halten», sagte Präsident Manfred Rupp.

OK-Reise 2001 ins Wallis
Edi Hangartner Erich Bächtold Christian Lee

2006: Rhii Mäss Städtli wurde fallen gelassen (Standort Städtli findet keinen Anklang)

Walter Hangartner

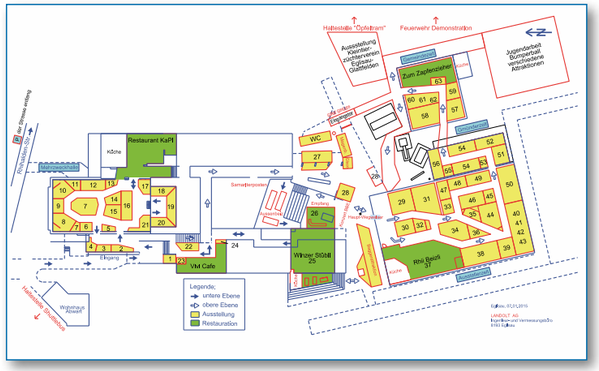
Rhii Mäss 2009 / 2015

René Lee, OK-Präsident der Rhii Mäss und Mitglied des Gewerbevereins Eglisau:

Die Rhii Mäss Eglisau wird in der Regel alle fünf Jahre durchgeführt. René Lee, Malermeister und Inhaber von Lee Painter AG in Eglisau, stand diesem Grossanlass zweimal als Ok-Präsident und ein weiteres Mal als Mitglied des OK's vor.

René Lee, in welchen Dimensionen bewegt sich jeweils die Rhii Mäss Eglisau?

René Lee: Die Rhii Mäss im Schulhaus Steinboden, in der Turnhalle und in der Mehrzweckhalle, erfreut sich jedes Mal weit über die Gemeindegrenzen hinaus grösster Beliebtheit. Gut 10 000 Besucher geniessen jeweils die attraktiven Präsentationen von gegen 70 Ausstellern. Selbstverständlich freute es uns auch, dass wir bei den Eröffnungsfeiern einen Regierungsrat und natürlich auch die lokale Polit-Prominenz begrüssen durften.



Wie gestaltete sich bisher die Zusammenarbeit mit den Ausstellern?

R.L.: Die Zusammenarbeit der acht OK-Vorstandsmitglieder mit den verschiedenen Ausstellern klappte einwandfrei, alle haben am gleichen Strick gezogen, wollten den Besuchern eine unvergessliche Messe bieten. Das initiative OK-Team leistete im Vorfeld und auch während der Rhii Mäss unzählige Arbeitsstunden.

Für die nächste Rhii Mäss, die im Jahr 2020 auf dem Terminkalender steht, stellen Sie sich ja nicht mehr als OK-Präsident zur Verfügung....

R.L.: Ja das ist richtig. Ich bin der Meinung, dass ein neuer OK-Präsident mit neu zusammengestelltem OK andere, frische Ideen und Innovationen einbringt. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich intensiv dabei, einen kompetenten Nachfolger zu finden und bin im Gespräch mit zwei bis drei Interessenten, die bereit wären, sich als OK-Präsident für die nächste Rhii Mäss 2020 zur Verfügung zu stellen.

Auf welche bleibenden Erinnerungen blicken Sie als zweifacher OK-Präsident zurück?

R.L.: Das Highlight bei den Ausstellungen war die indi-

Christian Schmid Pontonier

viduelle und originelle Gestaltung der Stände. Wir hatten an den beiden letzten Austragungen der Rhii Mäss keinen offiziellen Standbauer. Jeder Aussteller durfte seinen Stand nach eigenem Geschmack und Vorliebe gestalten. Dadurch ergab sich ein lebendiges individuelles Bild, das auch kaum Schwellenangst der Besucher zuliess. Ebenfalls in bester Erinnerung habe ich das jeweils grosszügige Sponsoring verschiedener Firmen und Institutionen, worüber wir natürlich sehr dankbar waren.

Diese verantwortungsvolle Aufgabe als OK-Präsident war ja mit immenser Arbeitsleistung verbunden. Welches war Ihre Motivation dafür?

R.L.: Als langjähriger Gewerbetreibender in unserem kleinen Städtchen wollte ich der Gemeinde gerne etwas zurückgeben und dem Gewerbe und der Bevölkerung auch etwas Entsprechendes bieten. Der grosse Einsatz hat sich durchaus gelohnt!

Was geben Sie dem neuen OK-Präsidenten auf den Weg mit?

R.L.: Er wird sicherlich selber seinen Weg finden. Falls er gerne bei irgendwelchen Fragen Unterstützung von mir erhalten möchte, bin ich gerne dazu bereit. Aber auf jeden Fall soll und darf er eigene Ideen für die nächste Rhii Mäss im 2020 einbringen und sie muss keineswegs eine Kopie der bisherigen Messegestaltung werden.

Interview/Foto: Bernie Bernhard

RR Markus Kägi RhiiMäss 2009

RR Ernst Stocker RhiiMäss 2015

Christian Lee, Gründer der Gewerbe- und Shoppingmeile Eglisau

Bereits 13 Mal hat die Gewerbe- und Shoppingmeile Eglisau rund um die Zürcherstrasse, im Ortsteil Seglingen, die Besucher begeistert.

Christian Lee, was hat Sie bewegt, als Gewerbetreibender eines Sanitärfachgeschäftes, die Gewerbe- und Shoppingmeile im Jahr 2003 zu gründen?

Christian Lee: Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Paul Hebeisen haben wir uns Gedanken gemacht, dass die zahlreichen Autos, die jeden Tag auf der Zürcherstrasse auf der Durchfahrt sind, uns Gewerbetreibende gar nicht wahrnehmen. Bereits zum damaligen Zeitpunkt präsentierten Paul Hebeisen von Velos & Motos, Naef Landmaschinenstation und Garage Schurter ihre Neuheiten jeweils anlässlich einer Frühlingsausstellung. Wir beschlossen, diese auf andere Gewerbetreibende auszudehnen und somit war die erste Gewerbe- und Shoppingmeile geboren. Anfangs war dies eine lockere Gruppierung, seit zwei Jahren ist es ein Verein. Nach Paul Hebeisen hatte ich sieben Mal den Vorsitz. Die letzten beiden Male der Austragung zeigte Chrigel Riedel, Textilveredlungsfirma Rixan als Vorsitzender verantwortlich. Nach seinem Wegzug nach Bachenbülach ist Thomas Lee, mein Sohn für dieses Mandat verantwortlich. Es laufen bereits die ersten Vorbereitungen für die 14. Gewerbe- und Shoppingmeile Eglisau, die am 14./15. April 2018 ausgetragen wird.

Wieviel Gewerbetreibende beteiligen sich durchschnittlich? Ist die Anzahl der Aussteller gestiegen oder stagniert sie seit Beginn?

Ch. L.: Gestartet sind wir mit sieben bis acht Ausstellern. In der Folge ist die Beteiligung angestiegen auf bis zu 20 Gewerbetreibende. In den letzten Jahren war die Anzahl leider wieder leicht rückläufig. Gründe dafür sind zu finden im Wegzug von Firmen oder im Pächterwechsel.

Welches Ziel verfolgt der Verein Gewerbe- und Shoppingmeile Eglisau?

Ch.L.: Die Gewerbetreibenden möchte sich und ihr Angebot gerne einer breiten Bevölkerung präsentieren, ihre Dienstleistungsangebote transparent machen. Wichtig bei einem solchen Anlass ist selbstverständlich der direkte Kontakt, die Pflege der bestehenden Kunden sowie die Akquise von Neukunden. Die Besucher der Gewerbe- und Shoppingmeile Eglisau schätzen auch immer die speziellen Angebote und Attraktionen.

Welches waren die Highlights der vergangen Jahre?

Ch.L.: Besonders zu erwähnen ist sicherlich das beliebte Rösslitram, das Kinder und Erwachsene bequem von Station zu Station kutschiert. Ebenfalls grosse Beachtung erfährt jeweils das «Öpfeltram», das in die Früchteplantagen fährt und dessen Gäste dabei viel Wissenswertes über Obst, Anbau und Ernte erfahren.

Was wäre Ihr Wunsch für die Zukunft des Verein Gewerbe- und Shoppingmeile?

Ch.L.: Ich würde es sehr begrüssen, wenn der Anlass auch in Zukunft organisiert und durchgeführt wird. Die junge Generation der Gewerbetreibenden ist jetzt gefordert! Es ist wichtig für Eglisau, dass sich die Gewerbler auch im Seglinger-Ortsteil attraktiv präsentieren und ihre Angebote sichtbar machen.

Interview/Foto: Bernie Bernhard

Gewerbeverein Eglisau – Pflege der Geselligkeit

Diese statuarische Aufgabe haben die Gewerbler alle Jahre mit unzähligen Veranstaltungen erfüllt.

Gewerbelunch mit Betriebsbesichtigungen oder Kurzreferaten zu aktuellen Themen mit anschliessendem gemeinsamen Mittagslunch oder Nachtessen – eine Auswahl im Laufe der Jahrzehnte:

ViCAFE-Rösterei Eglisau: Die Teilnehmer begleiteten einen ganzen Röstprozess und durften anhand von zehn Zwischen-Proben das Werden von aromatisch duftenden Bohnen kosten. Beim Besuch der TopPharm Sonnen Apotheke blickten wir hinter die Theke, auf das automatische Medikamentenlager. Führung durch Migros-Markt Eglisau mit Präsentation M-Klubschule sowie Schifffahrt mit Lunch. Referat Verkehrsberuhigung Eglisau mit Ingenieur Reto Wild im Keller des Restaurank (2003). Kurzreferat «WIR-Aktivitäten und Möglichkeiten».

28. Juni 1950: Abendliche Mondscheinfahrt mit Schiff nach Ellikon mit Knabenmusik. Die Schifffahrt Rheinaufwärts bis zum Wirtshus «Schiff» war bei prächtiger Abendstimmung unvergesslich. Dort verweilten wir drei Stunden zusammen mit den Geschäftsfrauen. Hoch am Himmel strahlte der Mond, spiegelte sich im Rhein und begleitete uns auf der Heimfahrt. Ein unauslöschlicher Eindruck, einzigartig, ohne Motorengeräusch sich im Rhein treiben zu lassen. Josef Hausheer.

Am 5. November 1956 durften wir die aufs neueste eingerichtete Lochmühle besichtigen. Anmerkung: Der Müllereibetrieb wurde durch Hansruedi Wanner weitergeführt und ist seit geraumer Zeit eingestellt. Im gleichen Jahr befasste sich der Vorstand und die Mitgliederversammlung mit der Unterbringung einer Ungarnfamilie. Zusammen mit dem Frauenverein galt es die Wohnung auszustatten. Die Schulkinder sammelten Puppen, einen Kinderwagen und weitere Spielsachen.

1987 beteiligte sich auch der Gewerbeverein Eglisau an der Aktion «Das Zürcher Gewerbe hilft dem Puschlav». Zwei starke Unwetter mit katastrophalen Überschwemmungen, die das Puschlav im Juli und im August 1987 verwüsteten, haben das Tal heimgesucht.

Weitere Ausflüge: Schwarzwaldfahrt / Grand-Dixence (1970) / 1. Mai Ausflug mit Bogenschiessen und Besichtigung Pumpwerk im Egghof Rüdlingen / Silvesterhöck's / Chlaushöck's mit Samichlaus / Gewerbe-Kafi / Vereinsschiessen 1996 – Gewerbehäsli 3. Rang – Gewerbechätzli 4. Rang / Besuch Quarzsandwerk Buchs / 2003 Bregenzer Festspiele West-Side-Story / Rheinschifffahrt mit Schinkenbuffet / Bannumgang / Rösslifahrt mit Grillplausch in Waldhütte / Suuser-Sunntig mit Führung durch den Rebberg / Gartenfest mit Badeplausch am Swimming-Pool / Besuch Racletteschiff / Kulinarischer Abend im Riverside mit Bowling.

Was sind Dorf- und Städtlifest ohne die Inanspruchnahme von Material, Maschinen, Fahrzeuge, Mitarbeiter und Arbeitsräume der Gewerbler zur Vorbereitung von Umzugswagen, Bühnen, Festwirtschaften oder Rheinfähren durch den Pontonierfahrverein. Früher war es die Sichellegi, dann die 1100-Jahr Feier Städtli Eglisau sowie 700 Jahre Eidgenossenschaft.

Walter Hangartner

Reiselust des Gewerbevereins Eglisau

Alle zwei bis drei Jahre zog es die Gewerbler hinaus in die Welt. Vroni Keller und später Fredi Rupp, organisierten viele gut besuchte Reisen.

1987: Elsässer-Plausch 25. bis 27. September

21 Teilnehmer

1989: Studien-Reise nach Norditalien – Piemont 9. bis 11. September

Reise nach Aosta – Turin - Asti – La Morra – Stresa:

Leider hatte der Gewerbeverein kein reserviertes Zug-Abteil. Dank Christina Oesch konnten ab Burgdorf wenigstens einige im Speisewagen das Morgenessen einnehmen. Das Mittagessen im Restaurant Le Foyer in Aosta war eher hektisch, wodurch man die verschiedenen Gänge nicht geniessen konnte. Die Teepause im Hotel Jolly Principi in Turin konnten wir vergessen, da dieses im Umbau war. In Ast, wo wir vor dem Hotel Rainero ankamen, traf uns buchstäblich der Schlag. Das ganze Hotel war eine einzige Baustelle (Übernachtung im Hotel Aleramo). Der nächste Schock folgte am Abend beim Zimmerbezug im Hotel Milan (anstelle La Palma) in Stresa. Unfreundliche Gesichter des Personals sind dort anscheinend an der Tagesordnung. Das Schlimmste kam noch: Das Nachtessen war schlichtweg nicht akzeptabel und die Bedienung passte so richtig dazu.

1992: Neuenburger – Jura und Freiburg 29. bis 31. August

Übernachtung Hotel Beaulac direkt am Neuenburgersee. Mit der Drahtseilbahn führte die Reise zum Chaumont. Carfahrt durch die Weinberge – Taubenlochschlucht – Besuch Pferdealtersheim Le Rosselet – Les Bernets. Per Schiff zum Wasserfall «Les Saut du Doubs». Fahrt zum Schiffenensee – Altstadt Freiburg.

1995: Tessin-Reise 25. bis 27. August

Nachtessen mit Motto Tessinerabend, Marktbesuch in PonteTresa, Rundfahrt Italien – Schweiz, Nachtessen in typischem Grotto.

1996: Reise nach Verona 30. August bis 1. September

Besuch «Aida».

1998: Südtirol-Reise 18. bis 20. September

Meran – Bozen-Leifers, Rundgang durch die Rebberge – Degustation – Streifzug durch mittelalterliche Stadt Bozen – Törggelen im Rathauskeller.

1999: Champagne-Reise 23. bis 26. September

Fahrt nach Reims (Übernachtung) mit Gala-Diner in der Orangerie von Moët & Chandon in Epernay.

2001: Gewerbe-Reise in die Toskana 4. bis 7. Oktober

Begleitet von Weinspezialist Hans Fitzi.

2006: Gewerbe-Reise 14. bis 17. Sept. nach München

Die 23 Teilnehmer liessen sich beim Drehturm auf 185 Meter über den Münchner-Boden liften. Am nächsten Tag ging es zum beeindruckenden BMW Werk in Dingolfing. Das Nachtessen «König Ludwig» im Luitpoldpark, begleitet mit exzellenten Tropfen des Hotels Keller, war ein weiterer Höhepunkt der Gaumenfreuden. In Füssen genossen wir das später sistierte Musical «Ludwig der 2.». Sehr gut gefiel uns auch das Schloss Neuschwanstein.

2015: Reise nach Amsterdam 5. bis 7. September

15 Teilnehmer. Stadtrundfahrt und Grachtenfahrt, Besuch der Gassmann Diamonds Diamantenschleiferei, kulinarisches Nachtessen im Palais van de Weemoed mit Cabaret und Variété, Besuch einer traditionellen Jenever-Brennerei mit Degustation.

Walter Hangartner

Bild: Viel Spass und bleibende Eindrücke hatte die Reisegruppe im Jahr 2015 bei ihrem Besuch in Amsterdam.

37 Jahre Weihnachtsbeleuchtung im Städtli Eglisau

Von Dezember 1978 bis Dezember 2014 erstrahlte Eglisau in der stimmungsvollen Weihnachtszeit dank der Initiative des innovativen Gewerbevereins Eglisau in wärmendem Glanz.

Am Mittwoch 29. November 1978 war auf Initiative und dank Frondienst der Gewerbler Aufrichte für die erste Weihnachtsbeleuchtung an der Untergass im Städtli Eglisau. Beim Hirschen erstrahlte eine grosse Tanne im warmen Kerzenlicht und an den Dachwasserabläufen in der Untergass verbreiteten fünfzehn kleine kerzenbestückte Tännchen weihnächtliche Stimmung. Eingangs Untergass wurde der grosse Adventskranz mit Ach und Krach in die richtige Position gehievt und festgebunden. Die Untergässler-Gewerbler zahlten einen Kostenbeitrag von 200 Franken.

«Die Weihnachtsbeleuchtung 1978/1979 fand bei Gross und Klein guten Anklang und der Gewerbeverein hat mit seinem Einsatz und Idealismus dazu beigetragen, unser Städtchen als Zentrum der Gemeinde zu erhalten». (Robert Hausheer, Präsident)

Ein Vertrag mit den Hauseigentümern, datiert 25. August 1983, erlaubt bis heute an den Haus-Fassaden das Anbringen von Auslegern zum Einstecken der Tännchen. Die Vorbereitung der Tännchen besorgten anfangs einige Gewerbler-Frauen bei Paul Blessing. Eine Haftpflichtversicherung inklusive Sondergefahr war notwendig.

Für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung wurden jährlich zwölf Mitglieder aufgeboten, bei Nicht-Erscheinen gab es pro Absenz ein Bussgeld von 50 Franken. Wer beide Male erschien, (Auf- und Abbruch) durfte am Schinkenschmaus (Gabe aus dem Vereinsschiessens) teilnehmen.

Dank der Fronarbeit der Gewerbler betrugen die Kosten zu Lasten der Vereinskasse in den Jahren 1996 bis 2000 zwischen 1500 und knapp 2000 Franken Die Arbeiten, welche unter Mithilfe von freiwillig aufgebotenen Gewerbetreibenden erfolgten, wurden mit der Zeit vollständig durch die Elektrofachgeschäfte von Eglisau unter Verrechnung bescheidener Tarife abgelöst (EKZ-Eglisau, Elektro Blessing AG, Elektro Rupp AG). An die nun höheren Kosten leistete die Politische Gemeinde ab dem Jahre 2003 anfänglich 4000, später 5000 Franken. Der Verkehrsverein spendete erfreulicherweise jeweils 200 Franken. So verblieben der Vereinskasse bis zum Ende des Engagements verkraftbare Restkosten von jeweils wenigen Tausend Franken.

Im Hinblick auf die kostenträchtige Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung mit LED-Lampen war es angebracht, diese von der Bevölkerung liebgewonnene Verzauberung des Städtli's an einen neuen Investor und Betreuer abzutreten. Am 2. Oktober 2015, um 10 Uhr morgens, beschloss der Vorstand des GVE mit Wehmut, die Übergabe der traditionsreichen Weihnachtsbeleuchtung an unsere Gemeindeväter.

Walter Hangartner

Ohne den Gewerbeverein würde es vermutlich noch heute keine Weihnachtsbeleuchtung im Städtli geben!
(Aus dem Rückblick zur Geschichte der Weihnachtsbeleuchtung, verfasst von Peter Hausheer).

Lehrstellenverzeichnis

Im Jahre 1970 lancierte der Gewerbeverein Eglisau gemeinsam mit dem Gewerbe Rafzerfeld eine Broschüre mit dem Ziel, Schülern der Abschlussklassen, ein konstruktives Mittel für die Stellensuche in die Hand zu geben.

Anfangs hatte das Gewerbe Mühe, Lehrlinge zu rekrutieren. Banken und Versicherungen sicherten schon früh den guten Schülern eine KV Lehrstelle zu, was den KMU Betrieben gar nicht gefiel. So entstand aus der Not eine Lehrstellenpublikation.

Ein kleines Redaktionsteam mit Hans Niederberger und seiner Frau (ehemaliger Landi Eglisau Geschäftsstellenleiter), gestalteten das erste Lehrstellenverzeichnis. Sie schrieben alle Industrie- und Gewerbebetriebe im Rafzerfeld und Umgebung nach offenen Lehrstellen an. Jede inserierte Lehrstelle wurde verrechnet und so konnte diese Broschüre selbsttragend in alle Haushaltungen und Schulen im Rafzerfeld, Eglisau, Glattfelden, Rüdlingen, Buchberg, Flaach, Volken und Berg am Irchel verteilt werden.

Die ersten Ausgaben waren schlicht gehalten, mit einem farbigen Umschlag und Text im Innenteil. Es wurden Lehrstellen angeboten von A bis Z wie zum Beispiel: Décolleteur, Säger oder Plastikant.

Nach ein paar Jahren musste Hans das Mandat abgeben, um seine Frau, die krank geworden war, zu pflegen. Luzia Hess von Rafz übernahm nun das Zepter. Zusammen mit Michi Baumgartner (Grafiker) entwarfen sie ein neues Cover und luden Inserenten ein, das Heft mit zu finanzieren. Eine sehr zeitintensive Arbeit mit vielen Telefonaten bis alle Seiten gefüllt und der Umfang erreicht war. Nur etwa drei Jahre später übernahm dann die Druckerei Otto Schwarber die Redaktion, welche sie bis zur letzten Ausgabe des Lehrstellenverzeichnis inne hatte.

Durch das immer besser und schneller werdende Internet und die rückgängige Nachfrage an Lehrstellen wurde 1997 die Produktion eingestellt.

Heute finden die Schüler unter LENA verschiedene Plattformen mit Lehrstellenangeboten.

Walter Schurter

Impressionen vom 13. Berufswahlparcours 2017

Drei verschiedene Berufe an einem Tag kennenlernen zu dürfen und einen Einblick in den Berufsalltag zu bekommen, das ist definitiv toll!

Möglich ist das, weil verschiedene Betriebe des Gewerbevereins sich bereit erklärten, während 90 Minuten ihren Beruf den Schülern näher zu bringen.

"Ich war beim Elektroniker; dort konnten wir viele verschiedene Arten von Bauteilen anschauen und sogar selber ein bisschen löten. Auch einfache Programmierarbeiten konnten wir anschauen und ein Lawinengerät testen, um zu sehen, wie es funktioniert", meinte Manuel begeistert.

Noemi war im Beruf Fachfrau Betreuung schnuppern:" Die Zeit verging wie im Flug. Ich durfte mit zwei etwas älteren Mädchen verschiedene Spiele spielen, was mir sehr Spass bereitet hat. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich nach diesem Tag, mein erster Schnuppertag, sehr müde war und direkt ins Bett ging.

Das neue Wissen und die gemachten Erfahrungen werden auf Plakaten festgehalten und in einem Rundgang in der Aula präsentiert.

Den Schülern hat es definitiv Spass bereitet. Auch motivierte sie dieser Tag, in weiteren Berufen schnuppern zu gehen und zu merken, dass wir Angst vor Neuem durch Interesse und Neugier ersetzen können, was viel hilfreicher ist.

„Ich fand es cool, dass wir eine Führung durch den Schreinerbetrieb hatten und somit einen Einblick in diesen Beruf bekommen haben.

Wir durften sogar Maschinen selber bedienen und ein eigenes Brett machen", erzählte uns Pascal, dem es sichtlich in der Schreinerei gefallen hat.

Wir fühlten uns willkommen und haben es sehr geschätzt, wie sich alle für uns Zeit genommen haben – danke!

Alicia hat es als Malerin sehr gefallen; sie könnte sich vorstellen, diesen Beruf zu erlernen...

Autolackierer –

dieser Beruf hat den beiden echten Spass bereitet und sie konnten richtig Hand anlegen.

Dass diese Arbeit einiges an Geschick abverlangt, wird Patrick und Gregory bewusst.

Text und Bilder Schule Eglisau

Vom Inseratenblatt zur Gewerbepost

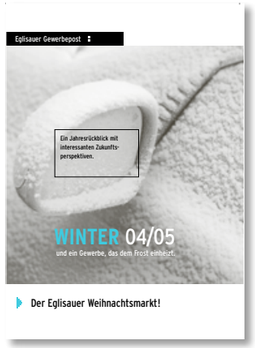
Zwei Jahre, vor der Einstellung des Lehrstellenverzeichnisses, wurde das Inseratenblatt der Gewerbetreibenden von Eglisau lanciert, realisiert durch die Druckerei O. Schwarber. Vierteljährlich konnten die Inserenten ihre Spezialitäten, Aktionen und Neuheiten anpreisen. In der Weihnachtsausgabe bedankte sich das Gewerbe jeweils bei der Eglisauer Bevölkerung für ihre Treue.

Schnell war den Initianten klar, dass das Inseratenblatt attraktiver gestaltet werden musste. Neue Informationen und interessante, aktuelle Texte sollten die Leser animieren. Erstmal im April 2004 übergab man der Firma BCC, Andi Brandt, die Verantwortung. Unter dem Namen «Gewerbepost», aufgewertet mit einem neuen, attraktiven Design, wurde das Heft mit den Mitteilungen an die Bevölkerung verteilt. Jede Ausgabe bedeutete einen wahren Kraftakt, um Themen, Texte und Inserate zu akquirieren. So warf Ende 2006 Andi Brandt nach nur zwei Jahren Aktivität das Handtuch und übergab die Gewerbepost dem Gewerbeverein.

Mit neuem Erscheinungsbild und frischen, innovativen Kräften (Vorstand Gewerbeverein, Atelier Heller und OS Druck Schurter) wurde die Gewerbepost weitergeführt. Ein Porträt eines Mitgliedes, das Editorial des Präsidenten, ein Interview und das übersichtlich gestaltete Mitgliederverzeichnis, sollten der Publikation neuen Schub verleihen. Die Eglisauer Bevölkerung wurde mit maximal drei Ausgaben im Jahr bedient.

2014 wurde die Gewerbepost im Märtblatt, das zu den Mitteilungen der Gemeinde gehört, integriert. Dies wird bis zum heutigen Tag so gehandhabt und kommt bei der Leserschaft sehr gut an. Zweimal im Jahr wird nun das Märtblatt vom Gewerbeverein sorgfältig gestaltet.

Martin Schurter



Domus, 2007

Graf Gebrüder Schreinerei AG, 2008

Garage Schurter AG, 2008

Ladywell GmbH, 2008

Vier Jahreszeiten, 2011

Rheinschifffahrten Wirth, 2014

Offsetdruck Schurter, 2009

Landolt AG, 2012

RIXAN GmbH, 2014

Garage Günther AG, 2010

Landmaschinenstation Eglisau AG, 2012

TopPharm Sonnenapotheke, 2015

Lee Painter AG, 2010

M. Hartmann Gartenbau AG, 2013

Blueme-Rosig GmbH, 2016

elektro m. rupp AG, 2011

ALVICO Vils AG, 2013

Picobello - Schönes für Kinder, 2017

Umfahrung Eglisau – das Gewerbe engagiert sich

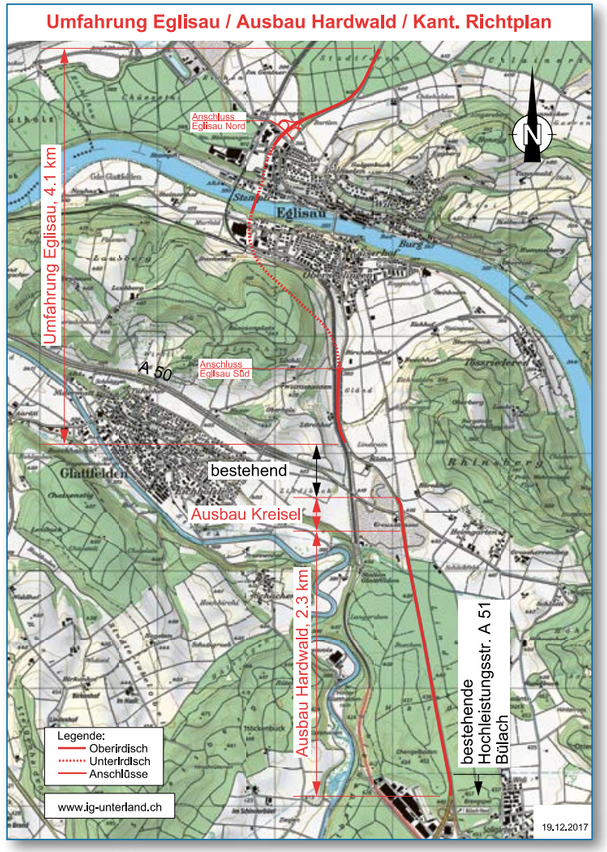
Die Lage am Rhein verleiht Eglisau seinen unverwechselbaren Charme. Zu früheren Zeiten des Salzhandels und des Brückenzolls stellt der Flussübergang einen wichtigen Wirtschaftsmotor dar.

Nach dem Bau der Eisenbahnbrücke und dem Rheinstau vor etwa hundert Jahren hat sich die Situation verändert. Der stetig anwachsende Durchgangsverkehr über das Nadelöhr der Eglisauer Strassenbrücke teilt die Gemeinde in zwei Teile. Die Auswirkung auf Fussgänger und Schüler ist gefährlich und inakzeptabel. Die Anwohner im weiten Einflussbereich der Hauptverkehrsachse leiden unter den täglichen, unerträglichen Immissionen von Lärm, Gestank und Luftverschmutzung.

Im Jahre 1985 ist an der kantonalen Urne eine Hochbrücke zwischen Strassen- und Eisenbahnbrücke kläglich gescheitert. Eglisau selber und die übrigen Rafzerfelder-Gemeinden haben angenommen. Die anschliessend ausgearbeitete Richtplanvariante mit beidseitigen Tunnels und einer Tiefbrücke zwischen den beiden bestehenden Übergängen wird beim Kanton nicht wirklich behandelt. Es passiert nichts und die Verkehrslawine mit zehn Prozent Schwerverkehrsanteil steigt immer weiter auf heute 22000 Fahrzeugen pro Tag.

Engagement des Gewerbevereins Eglisau

Für eine Petition werden unter Federführung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, BGVB, mit Präsident und FDP-Kantonsrat Werner Scherrer, erfolgreich Unterschriften gesammelt. Mit der Überweisung einer Motion gelingt es dem lokalen Gewerbe, die Umfahrung im Jahr 2008 wieder auf die politische Agenda zu bringen. Die Hoffnungen in der gebeutelten Gemeinde Eglisau sind gross.



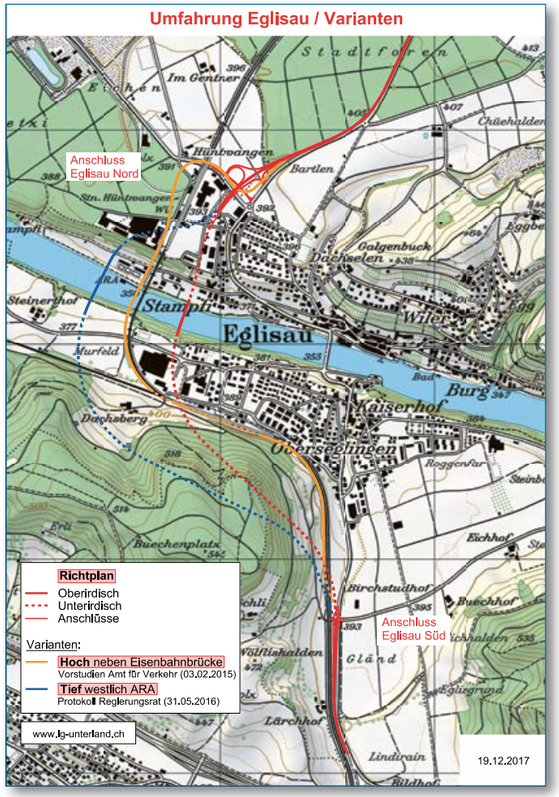
Aktuelle Situation

Heute ist der Ausbau des Hardwaldes auf vier Spuren soweit projektiert, dass eine Realisierung bis ins Jahr 2022 möglich erscheint. Die Fortsetzung hingegen, die Umfahrung Eglisau, hat einen schwierigen Stand:

- Nach Anfrage durch den Regierungsrat wird die Richtplanlösung durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) abgelehnt. Die Motion für die Projektierung der Umfahrung Eglisau wird als nicht erfüllbar abgeschrieben. Dieses, vom Bundesrat eingesetzte Gremium, beurteilt spezifisch die Sichtweise der erhaltens- und schützenwerten Rheinlandschaft. Alle anderen Faktoren, wie die Immissionen auf die Bevölkerung und Nachteile auf die Wirtschaft werden nicht in einer Interessenabwägung miteinbezogen.
- Der Kanton veröffentlicht sieben alternative Varianten für die Umfahrung Eglisau. Von diesen werden deren zwei nun vom Regierungsrat weiterverfolgt.
- Für die leidgeprüfte Standortgemeinde Eglisau soll die immer drückendere Verkehrsbelastung durch ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK), mit Lichtsignalanlagen und somit besseren Einmündungs- und Querungsmöglichkeiten in den Griff bekommen werden.

Für den Standort Eglisau und Rafzerfeld werden weiterhin Staus vor den Toren des Brückenstädtchens unakzeptable Realität bleiben. Darum macht das Gewerbe bei den massgebenden Stellen Druck, um die eigentliche Lösung des Verkehrsproblems, die Umfahrung Eglisau, voranzutreiben.

Ruedi Landolt



Weihnachtsmarkt

Einleitung

Auszug aus der Einladung Informationsabend zur Organisation des Weihnachtsmarkts 1996, Paul Hebeisen, Präsident GVE.

Wissen Sie noch, während der Adventszeit 1995 wurde an drei Samstagen im Städtli und im Wiler von Gewerbetreibenden, Bauern und Einwohnern von Eglisau ein Weihnachtsmarkt durchgeführt. Dieser Markt sollte das Städtchen und den Wiler etwas beleben.

Diese Idee wurde von Rosmarie Hanselmann geplant und organisiert. Nun sind einige der Beteiligten der Meinung, dieser Weihnachtsmarkt sollte in diesem Jahr wieder durchgeführt werden. Die ganze Organisation sollte neu überdacht werden, damit wir der Bevölkerung von Eglisau und Umgebung die Weihnachtsbeleuchtung in einem würdigen Rahmen präsentieren können.
Bringen Sie Ihre Ideen mit. Das Gerüst wird an diesem Abend gebaut, mit Ihnen zusammen.

Seit dem Jahre 1996 wird nun der Weihnachtsmarkt im Städtli Eglisau mit wachsender Stand-Anzahl erfolgreich und in festlich-weihnächtlicher Stimmung durchgeführt. Der beliebte Anlass findet unter dem Patronat des Gewerbevereins statt. Für die Organisation zeichnet seit Beginn Ruedi Landolt verantwortlich. Er wird tatkräftig unterstützt durch Ulla Gomringer, anschliessend durch Christiane Landolt und seit 2010 steht ihm Doris Schurter hilfreich zur Seite.

Der Weihnachtsmarkt ist selbsttragend. Die Standkosten betragen anfänglich 50 und heute 60 Franken pro Stand.

Der Markt wächst

Am ersten Weihnachtsmarkt präsentierten sich 20 Stände. Zehn Jahre später waren es bereits 39 an der Zahl und am 22. Weihnachtsmarkt vom 8. Dezember 2017, erfreuten 68 weihnächtlich schön geschmückte Stände die zahlreichen Besucher. Anfänglich erfolgte der Auf- und Abbau der Stände durch die Marktleute selber. Heute darf man auf den Einsatz des Gemeindewerkes zählen. Die Kosten pro Stand betragen 30 Franken. Eglisau besitzt selber 50 neue Marktstände. So musste der GVE von Andelfingen 18 Stände dazu mieten. Auf dem Törliplatz und in der Untergass entstand ein wunderbares Bild.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Akteure am Weihnachtsmarkt:

- die Marktleute selber, ausschliesslich Leute von Eglisau
- die Läden und Restaurants sind offen
- die Gemeinde mit Lieferung der Infrastruktur;
- die Schule mit der Durchführung des wunderbaren Lichterschwimmens auf dem Rhein (ab 1999)
- die Kirche mit offener Kirchentür und verschiedenen, attraktiven, kulturellen Angeboten
- die Elektrogeschäfte von Eglisau mit der Montage und Demontage der Standbeleuchtung
- die Pontoniere mit Aussetzen und Überwachung der Schifflein des Lichterschwimmens
- die Eglisauer Brass Band mit festlichen Klängen
- das Fondueschiff der Familie Wirth
- der Gewerbeverein mit Gesamtorganisation und Standeinteilung

Sinn und Zweck des Weihnachtsmarktes

Mit der Ausschreibung im Oktober-Mitteilungsblatt der Gemeinde Eglisau, ruft der Gewerbeverein jeweils zum Mitmachen am kommenden Weihnachtsmarkt auf. Der Zeitpunkt ist immer der zweite Freitag im Dezember, von 16 bis 22 Uhr.

Das Städtchen verwandelt sich zum selbstgestalteten, fröhlichen und festlichen Treffpunkt der Eglisauer. Ungezwungene Gespräche, Einkäufe von originellen Weihnachtsgeschenken, kulinarische Genüsse von Marroni, Wurst und Glühwein, lassen in der Untergass und auf dem Törliplatz eine ganz spezielle Atmosphäre entstehen – das Städtli lebt!

... ein Leuchtturm für eine weitere Belebung des historischen Zentrums von Eglisau, zum Wohle der ganzen Eglisauer Bevölkerung.

Ruedi Landolt

Der Gewerbeverein Eglisau und die Politik vor Ort

Zitat: *Die politische Arbeit sollte zentraler Punkt jedes Gewerbetreibenden sein und wer das nicht will, sollte wenigsten an den Abstimmungen teilnehmen (Werner Scherrer, Präsident Bezirksgewerbeverein Bülach anlässlich der GV-Eglisau, 1999).*

Das heisst: Interessen wahrnehmen und vertreten, am besten direkt als GVE-Behörde-Mitglied oder durch aktive Teilnahme an Orientierungen des Gemeinderates und an Gemeindeversammlungen.

Aus den Jahresberichten des GVE:

1952: Schon ist das Schulhaus unter Dach. Die Arbeiten wurden, wo es immer möglich war, Eglisauer Handwerkern vergeben.

1955: Dank des Einsatzes unserer Gewerbevertreter in den Behörden konnte uns auch die Submissionsverordnung mit einer kleinen Abänderung erhalten bleiben.

1957/1958: Der von uns viel diskutierte Gemeindehaus-Neubau ist nun bereits dem Betrieb übergeben worden.

Generalversammlung 1985 im Gasthof Hirschen: Der anwesende Gemeinderat ersucht das Gewerbe, sich für das Projekt «Altersheim» einzusetzen, was ja auch Aufträge erzielen würde.

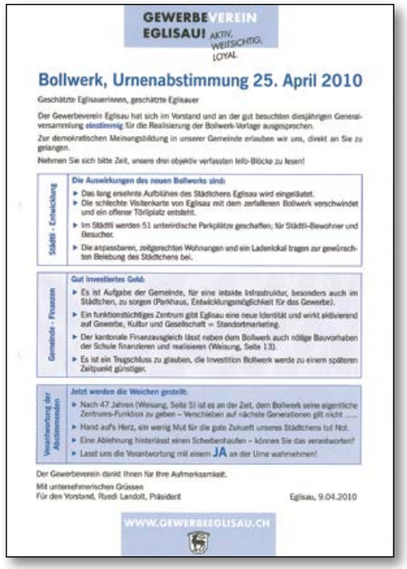
Quo vadis Städtli Eglisau

Die Entwicklung und Probleme des Städtli Eglisau waren immer wieder Gesprächsstoff an den Versammlungen des Gewerbevereins und bei anderen Einladungen.

Am 13. September 1971 lädt der Gemeinderat zu einem Kurzvortrag von Stadtbaumeister Karl Keller, Winterthur ein: Altstadt als Ortzentrum.

6. September 1973 Einladung der FDP an den Gewerbeverein und andere zu einer Diskussionsversammlung über Verkehrs- und Parkprobleme in Eglisau.

Vorstand und Mitglieder engagieren sich regelmässig in der Ortspolitik. Sie nehmen Stellung zu laufenden Vorhaben, Bauten und rechtlichen Erlassen. Der Gewerbeverein setzt sich mit seinem Fachwissen und handwerklichen Geschick für einfache und zukunftsweisende Lösungen und Regelungen ein. Die Liste der diskutierten Themen im Laufe der Jahre ist umfassend: Eglisau und seine Zukunft, Ortsplanung, Bauordnung und Zonenplan, Eingaben zu den regionalen Richtplänen, Ladenöffnungszeiten, Standort Altersheim, Parkplatznot im Städtli, Submissionsverordnung. Auch die Umfahrung Eglisau, Fussgängersteg Rheinbrücke, Einführung 30-er Zone, Durchgangszentrum für Asylbewerber, Neugestaltung Bollwerkareal und Törliplatz, Belebung im und Erhalt von Läden im Städtli und weiteres, sowie Budget und Rechnungen der Schul- und Politischen Gemeinde geben Anlass zur Diskussion.



GEWERBEVEREIN EGLISAU! AKTIV. WEITSICHTIG. LOYAL.

Bollwerk, Urnenabstimmung 25. April 2010

Geschätzte Eglisauerinnen, geschätzte Eglisauer

Der Gewerbeverein Eglisau hat sich im Vorstand und an der gut besuchten diesjährigen Generalversammlung einstimmig für die Realisierung der Bollwerk-Vorlage ausgesprochen.

Zur demokratischen Meinungsbildung in unserer Gemeinde erlauben wir uns, direkt an Sie zu gelangen.

Nehmen Sie sich bitte Zeit, unsere drei objektiv verfassten Info-Blöcke zu lesen!

Städtli - Entwicklung

Die Auswirkungen des neuen Bollwerks sind:

- Das lang ersehnte Aufblühen des Städtchens Eglisau wird eingeläutet.
- Die schlechte Visitenkarte von Eglisau mit dem zerfallenen Bollwerk verschwindet und ein offener Törliplatz entsteht.
- Im Städtli werden 51 unterirdische Parkplätze geschaffen; für Städtli-Bewohner und Besucher.
- Die anpassbaren, zeitgerechten Wohnungen und ein Ladenlokal tragen zur gewünschten Belebung des Städtchens bei.

Gemeinde - Finanzen

Gut investiertes Geld:

- Es ist Aufgabe der Gemeinde, für eine intakte Infrastruktur, besonders auch im Städtchen, zu sorgen (Parkhaus, Entwicklungsmöglichkeit für das Gewerbe).
- Ein funktionstüchtiges Zentrum gibt Eglisau eine neue Identität und wirkt aktivierend auf Gewerbe, Kultur und Gesellschaft = Standortmarketing.
- Der kantonale Finanzausgleich lässt neben dem Bollwerk auch nötige Bauvorhaben der Schule finanzieren und realisieren (Weisung, Seite 13).
- Es ist ein Trugschluss zu glauben, die Investition Bollwerk werde zu einem späteren Zeitpunkt günstiger.

Verantwortung der Abstimmenden

Jetzt werden die Weichen gestellt:

- Nach 47 Jahren (Weisung, Seite 5) ist es an der Zeit, dem Bollwerk seine eigentliche Zentrums-Funktion zu geben – Verschieben auf nächste Generationen gilt nicht ...
- Hand aufs Herz, ein wenig Mut für die gute Zukunft unseres Städtchens tut Not.
- Eine Ablehnung hinterlässt einen Scherbenhaufen – können Sie das verantworten?
- Lasst uns die Verantwortung mit einem **JA** an der Urne wahrnehmen!

Der Gewerbeverein dankt Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit unternehmerischen Grüssen
Für den Vorstand, Ruedi Landolt, Präsident

Eglisau, 9.04.2010

WWW.GEWERBEEGLISAU.CH

Bis zum Jahr 2015 war der GVE Mitglied der IPK (Inner Parteiliche Konferenz). Die Kultur und Gefässe der Mitsprache bei Gemeindeangelegenheiten hatte sich durch den neuen Verein «VIVA» verändert. Seither findet ein periodischer Meinungsaustausch an den «Weierbachhus-Gesprächen im Beisein aller Gemeinderäte, der Schule, aller Parteien und dem Gewerbeverein statt.

Die politische Einflussnahme des GVE auf das kommunale Geschehen zeigt sich zudem durch die aktive Teilnahme an Gemeindeversammlungen sowie die Mitwirkung in Workshops und dem Einsitz in Arbeitsgruppen und Kommissionen des Gemeinderates. Gezielte Aussprachen mit Amtsinhabern und Eingaben an die diversen Behörden gehören dazu.

Walter Hangartner

Vereins-Mitgliedschaft und Behördenwahlen

Statuen 9. Juli 1943: Es ist ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein der ortsansässigen Handwerker. Bei der Statutenrevision 1959 verschwindet das Wort «parteipolitisch neutral» und 1985 der Zusatz «konfessionell» aus § 1 der Statuten. Die Kriterien zur Mitgliedschaft sind heute sehr offen.

1943 gründeten sechzehn Mitglieder den Verein. In den Jahren 1944 bis 1973 schwankte der Mitgliederbestand zwischen 20 bis 40 Mitglieder, im Mittel rund 25. 1974 – 1980 erhöhte sich die Anzahl von 30 auf 37. Die erste Rhii-Mäss 1981, im neuen Schulhaus Steinboden, steigerte die Anzahl auf 60 und die zweite Rhii-Mäss 1986 auf rund 70 Mitglieder. 1989 waren 80 und in den letzten fünf Jahren über 90 Aktiv- und Passivmitglieder registriert.

Mit der steigenden Mitgliederzahl und den neuen unzähligen Möglichkeiten eine KMU zu führen, stammen heute die 83 Aktiv-Mitglieder nicht nur aus dem Baugewerbe und den traditionellen Handwerksberufen, sondern auch aus diversen Dienstleistungsbereichen. Die Branchenübersicht 2017: Bau 22, Architektur-Planung 5, Bank-Immobilien 6, Detailhandel 8, Dienstleistungen 14, Wein- Obstbau 5, Garagen 3, Werbung-Medien 4, Touristik 3, Handwerk-Kultur 7, Gastronomie 6.

Die politische Ausrichtung des Gewerbevereins Eglisau war ursprünglich stark bürgerlich gefärbt. Jahresbericht 1957: Sehr eingehend haben wir uns mit den Gemeindewahlen befasst und mit den Parteien am Orte Fühlung aufgenommen. Mit dem Ausgang der Wahlen können wir zufrieden sein, sind sie doch auf der ganzen Linie zu Gunsten der Bürgerlichen ausgefallen.

Bis 1962 gehörten in Eglisau alle Gemeinderäte der Bauernpartei (BGB) an oder waren parteilos. In diesem Jahr kandidierte erstmals ein Bauführer und Sozialdemokrat erfolgreich für den Gemeinderat. Das berufliche und politische einvernehmliche Zusammenspiel über die Parteigrenzen hinweg, wurde dadurch im Wahlkampf gestört und erregte öffentliches Aufsehen. Es drohten den betreffenden Geschäftsleuten der Entzug sämtlicher Aufträge.

Für den Vereinspräsidenten schien daher die Zeit gekommen, dass in den nächsten Jahren der Gewerbeverein bezüglich allgemeiner Gemeindepolitik und Wahlnominationen eine Änderung eintreten sollte. Die gewerblichen Kandidaten sollten durch diese Parteien in Vorschlag gebracht werden und die Gewerbetreibenden sollen in eine bürgerliche Partei eintreten. Immerhin wurden acht Vereinsmitglieder in diverse bedeutende Ämter gewählt.

1970 nahm der ehemalige Zunftmeister der Handwerkerzunft, Jakob Sigrist, als erstes Mitglied der Freisinnigen Partei im Gemeinderat Einsitz.

In den 80-er und 90-er Jahren wirbt der Gewerbeverein für seine kandidierenden Mitglieder erfolgreich mit eigenen Flugblättern. Das heute breite Mitgliederspektrum mit Personen aus allen Gesellschaftsschichten führte jedoch 2010 und 2014 zum Verzicht auf Wahlempfehlungen für Vereinsmitglieder. Mitglieder des GVE fehlen aktuell in der Schulpflege sowie im Gemeinderat. Um die Anliegen der Gewerbler besser einzubringen, ist eine aktivere Rolle bei den Behördenwahlen mit eigenen Kandidaten zielführend.

Walter Hangartner

Drucksache

HANDWERKER ZUNFT EGLISAU

Herrn
Sigrist Jakob,
Malerei,

EGLISAU

Blick in die Zukunft

Gar vielfältige Aufgaben werden sich dem Vorstand Gewerbeverein Eglisau und Umgebung stellen.
Unsere Bestrebung ist und bleibt, für das regionale Gewerbe, die KMU, einen fruchtbaren Nährboden zu erhalten und neu zu schaffen!

Standortnachteilen, wie extremer Verkehrsstau, gefährliche Schulwege, Gestank sowie Lärm und darum unattraktive Wohnlagen, wollen wir wirkungsvoll und zeitnah mit einer Umfahrungsstrasse begegnen.

Nach den Worten von Leo Nikolajewitsch Tolstoi wollen wir vorgehen:

Nicht von aussen

wird die Welt umgestaltet,

sondern von innen.

Wir Unternehmer und Arbeitgeber wollen in Zukunft vermehrt aktiv werden um das Städtli zu revitalisieren und bestehende sowie neue Arbeitsplätze in unserer Gemeinde zu fördern.

Dafür sind Einsatzwille, Innovation, Mut und das Glück der Tüchtigen nötig. Aber die eigentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Eglisau bleibt, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, eine echt gute Zusammenarbeit – auch mit Ihnen!

Packen wirs!

Ruedi Landolt mit Vorstand

Mitgliederverzeichnis einst (1954)

Mitgliederzuwachs - Verlust und Zugang von Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben - Traditionsreiche Betriebe anlässlich Gewerbeschau 1954 – Aufgabe der Geschäftstätigkeit - Exodus aus dem Städtli (Ihre Bäckerei Max Breiter schliesst nach 47 Jahren das Geschäft auf den 31. Dezember 1996).

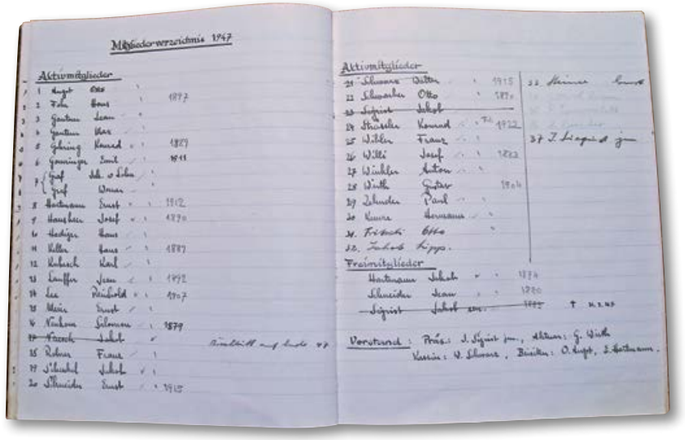
Wagner Angst und Sattler Schwarz

Angst Walter, Wagnerei
Bertschi u. Co, Sanitäre Anlagen
Gehring Konrad & Sohn, Wagnerei u. Sägerei
Gomringer Emil 1911, Drogerie
Hauenstein Fritz, Gasthof Krone
Harlacher W., Kunstschlosserei
Kunze Hermann, mech. Schmiede/ Schlosserei
Rüegg E.A., Bildhauermeister;
Schneider Walter, Bäckerei/Konditorei
Schneider Ernst, Gärtnerei u. Samenhandlung
Siegirist's Erben Theodor, Mühle (Lochmühle)
Sigrist Jakob, Malerwerkstätte
Wirth Gustav 1904, Malergeschäft
Wirth Hans, Gasthaus Löwen
Milchladen Fritschi Otto (Walter Wyss)
Winkler Anton, Schuhmacher
Angst Otto, Metzgerei
Keller Hans, Velo-Moped
Schwarz Karl, Sattlerei

Gantner Jean, Baugeschäft
Lee Rheinhold Schmiede
Lipp Jakob, Eidg. Pulverstätte
Neukom Salomon, Kaufhaus am Platz, Mercerie-Laden
Schenkel Jakob, Architekt
Zehnder Paul, Coiffeur

Weiterbestehende Betriebe von ehemaligen Gewerblern anno 1954, zum Teil mit neuen Inhabern:

Angst D., Hotel Bahnhof
Fehr Hans Elektrogeschäft Städtli (Blessing)
Graf Jakob & Sohn Schreinerei
Hausheer Josef 1890 Zimmerei / Schreinerei (2017 Neuausrichtung zu Bauplanung)
Hartmann Ernst 1912, Bau- und Möbelschreinerei
Lauffer Jean 1892, Bäckerei Nachtwächter
Meier Ernst, Touring Garage
Schwarber Otto, Buchdruckerei
Schweizer-Breiter Anna Bäckerei/Konditorei u.
Restaurant zum Rank
Tomaschett, Gasthof Hirschen


Mitglieder-verzeichnis 1947
Aktivmitglieder
Freimitglieder
Vorstand

Mitgliederverzeichnis heute

Active Design, Werbeberatung - Sternkerzen
Schlössli im Laubi, www.sternkerze.ch

AGOindesign GmbH Innenarchitektur
Bauelenzelgstr. 20, www.agoindesign.ch

Alltec Baubedarf
Rheinsfelderstr. 1A, www.alltec.ch

ALVICO Vils AG, Werbetechnik, Beschriftung + Klebetechnik
Wasterkingerweg, M20-Areal, www.alvico.ch

Angelo Galasso Gärtner/Baumpfleger
Chrüzackerstrasse 54, angelogalasso69@gmail.com

AXA Winterthur, Versicherungen
Feldstrasse 99, 8180 Bülach, www.axa.ch

Bachmann + Partner Immobilien
Eigenstrasse 10, www.bachmannpartner.com

Bachser Märt Eglisau
Obergass 1, www.bachsermaert.ch

Bechtel-Weine
Steig 32, 8193 Eglisau, www.bechtel-weine.ch

BECKLI GmbH
Oberseglingerstr. 17, www.beckli.ch

Blueme-Rosig GmbH
Obergass 9, www.blueme-rosig.ch,

Café Nachtwächter
Untergass 2, Tel. 044 867 18 77

calörtscher hirner Ingenieure Geometer Planer AG
Wasterkingerweg, www.chingenieure.ch

CM Coiffeur Concetta, Coiffeursalon
Roggenfarstrasse 1, Tel. 043 422 55 65

Coiffeur Matzinger, Coiffeursalon
Untergass 8, Tel. 044 867 02 46

Creative Events
Stampfistrasse 7, www.creative-events.ch

DIE MOBILIAR, Versicherungen
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach, www.mobibuelach.ch

Dörig+Dörig AG, Sicherheitstechnik + Einbruchschutz
Bahnstrasse 7, www.doerig-doerig.ch

Elektro Blessing AG, Elektrofachgeschäft
Untergass 16, Tel. 044 867 01 88

elektro m. rupp AG, Elektroanlagen
Rheinsfelderstrasse 44, www.elektrorupp.ch

Elotype AG, Büroartikel
Zürcherstrasse 1, www.elotype.ch

Eltop-EKZ, Elektrofachgeschäft
Untergass 25, Tel. 058 359 46 30

Felix Meier GmbH, Planung
Roggenfarstrasse 31, Tel. 044 867 37 23

Gantner Weinbau
Wilerstrasse 18, www.gantner-weinbau.ch

Garage Günther AG, FORD-Garage
Bahnhofstrasse 15, 8194 Hüntwangen
www.garage-guenther.ch

Garage Schurter AG, OPEL und Toyota
Zürcherstrasse 36, www.schurter.opel.ch

Gasthof Hirschen, Gastronomie am Rhein
Untergass 28, www.hirschen-eglisau.ch

Gebrüder Koch AG, Schlosserei und Kaminbau
Vor Eiche 13, 8197 Rafz, www.gebrkoch.ch

Genossenschaft Migros Zürich / Migros Outlet
Pfingstweidstrasse 101, www.migros.ch

Graf Gebrüder Schreinerei AG
Burgstrasse 2, www.graf-gebrueder-ag.ch

Harder Lackierungen GmbH
Tössriederenstrasse 43 A, www.harder-lackierungen.ch

Hartmann Schreinerei+Innenausbau AG
Tössriederenstrasse 29, www.hartmann-projekte.ch

Hausheer Holzbau AG
Rheinsfelderstrasse 25, www.hausheer-holzbau.ch

Hilber André Gastro GmbH, Rest. und Hotel Bahnhof
Bahnhofstrasse 9, Tel. 044 867 01 05

Hofmann Gartenpflege, Gartenbau
Murfeldstrasse 10, www.hofmann-gartenpflege.ch

Hufklinik.ch, Jürg Hugelshofer
Tössriederenstrasse 70, www.hufklinik.ch

IFP AG, Rafzerfelder
Bauelenzelgstr. 20, www.ifpag.ch

Kettner GmbH, Glas- und Spiegeltechnik
Eigenackerstrasse 39, www.kettner-glas.ch

Koch Gärten GmbH, Gartenbau
Bahnhofstrasse 17, 8192 Zweidlen,
www.kochgaerten.ch

Kulturorganisation, Christoph Hagedorn
Bollwerk 4, www.filmtage-eglisau.ch

Lamprecht Obstbau
Eglisau und Wil, Tel. 052 533 51 63

Landgasthof Fähre
Rheinsfelderstr. 47, 8192 Zweidlen,
www.landgashof-faehre.ch

Landi Züri Unterland, Detailhandel
Wehntalerstrasse 38, 8181 Höri, www.landizueriunterland.ch

Landmaschinenstation Eglisau AG
Alte Landstrasse 20, www.landmaschinenstation.ch

Landolt AG, Ingenieur- und Vermessungsbüro
Huebstrasse 18, www.landolt-ing.ch

Lee Painter AG, Malergeschäft
Mettlenstrasse 7, www.leepainter.ch

Lee Sanitär AG, Sanitär, Badewelten, etc.
Zürcherstrasse 23, www.leesanitaer.ch

Liebwein GmbH & Co. KG, Küchen
Untergass 6, www.liebwein-kuechen.ch

Meier GmbH, Parkett - Bodenbeläge
Friedhofweg 2, www.meier-parkett.ch

Migros-Markt Eglisau, Lebensmittel, Detailhandel
Bauelenzelgstr. 16, Tel. 044 868 33 20

ml MAYA LÖRTSCHER, Taschenboutique/Atelier
Bauelenzelgstr. 20, www.mayaloertscher.ch

Mühlemann's Brotstube
Wilerstrasse 6, Tel. 044 867 17 69

Müller Energietechnik, Wärme- und Wassermess.
Rheinstrasse 4, www.mueller-energietechnik.ch

Nadelwerk55
Obergass 55, www.nadelwerk55.ch

Offsetdruck Schurter, Drucksachen, Kopien, Plakate, Banner
Zürcherstrasse 1, www.osdruck.ch

Panello AG, Bäckerei
Zürcherstrasse 19, www.panello.ch

Picobello – Schönes für Kinder
Untergass 15, www.picobello-schoenesfuerkinder.ch

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Obergass 3, www.raiffeisen.ch/zueri-unterland

RE/MAX Immobilien
Obergass 9, www.remax.ch/immobilienfuersleben

Restaurant Wiler32/Su-EllensWaldheimbeizli
Wilerstr. 32, www.wiler32.ch

Rheinschifffahrten Wirth
Alte Landstrasse 24, www.schiffwirth.ch

Rixan GmbH, Jeans+Shoes, Wear+Print
Bramenstrasse 10, 8184 Bachenbülach, www.rixan.ch

Ruder-Locher Architekten GmbH
Bauelenzelgstrasse 20,
www.ruder-locher-architekten.ch

Schifffahrtsgesellschaft Züri-Rhy AG
Bootshaus Tössegg, 8428 Teufen, www.szr.ch

Schweizerische Post, Poststelle Eglisau
Ursula Pfändler, Obergass 17

Sportegge Alder, Fachgeschäft für Rad- und Wassersport
Haus am Graben 6, www.sportegge.ch

start to web GmbH, Webdesign und Online
Alte Landstrasse 20, www.start-to-web.ch

Steiner-Keramik
Märktgass 50, 8197 Rafz, www.steiner-keramik.ch

Strässler AG, Baugeschäft
Schaffhauserstrasse 37, www.straesslerbau.ch

Stutz elektro GmbH, Elektrofachgeschäft
Schützenmattstr. 1c, 8180 Bülach, www.stutzelektro.ch

Taxi-Kleinbusbetrieb Schmid & Partner
Burgstrasse 38a, Tel. 044 867 16 16

Theo Graf AG, Schreinerei Fensterfabrik Bodenbeläge
Brüelgass 39, 8197 Rafz, www.theograf.ch

TopPharm Sonnenapotheke
Obergass 1, Tel. 043 810 75 36

Touring Garage Eglisau GmbH KIA-Garage
Eigenackerstr. 45, www.touring-eglisau.ch

Unterland Zeitung
8180 Bülach, www.unterlandzeitung.ch

ViCafe Kaffeerösterei GmbH
Vivi Kola, Laden und Café im Städtli
Untergass 13, www.vivikola.ch

Weinbaugenossenschaft Eglisau, Wein/Rebbau
Breitestrasse 6, www.eglisau-weine.ch

Weingut Pircher
Hinterer Stadtberg 1, www.weingut-pircher.ch

ZASAG, Spenglerei, Flachdach, Sanitär, Heizung
Schaffhauserstrasse 37, www.zasag.ch

Zürcher Kantonalbank
Filiale Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach
Filiale Eglisau, Obergass 8, 8193 Eglisau
www.zkb.ch

Zweirad Zwinggi
Zürcherstrasse 17, www.zweiradzwinggi.ch

Dank

Für die grosszügige Unterstützung danken wir allen Sponsoren, die es ermöglicht haben unser Fest zu realisieren.

Hauptsponsorin: Zürcher Kantonalbank	www.zkb.ch
Co Sponsor: Gemeinde Eglisau	www.eglisau.ch
Active Design Werbeberatung - Sternkerzen	www.sternkerze.ch
ALVICO Vils AG	www.alvico.ch
Bechtel-Weine	www.bechtel-weine.ch
Blueme-Rosig GmbH, Eglisau	www.blueme-rosig.ch
Calörtscher Hirner Ingenieure Geometer Planer AG	www.chingenieure.ch
elektro m. rupp AG, Eglisau	www.elektrorupp.ch
Eltop EKZ Eglisau	www.ekz.ch
Garage Günther AG, Hüntwangen	www.garage-guenther.ch
Garage Schurter AG	www.schurter.opel.ch
Gasthof Hirschen	www.hirschen-eglisau.ch
Gebrüder Koch AG Schlosserei/Kaminbau	www.gebrkoch.ch
Graf Gebrüder AG, Schreinerei, Eglisau	www.graf-gebrueder-ag.ch
Harder Lackierungen GmbH	www.harder-lackierungen.ch
Hartmann Schreinerei + Innenausbau AG	www.hartmann-projekte.ch
LANDI Züri-Unterland	www.landizueriunterland.ch
Landmaschinenstation Eglisau AG	www.landmaschinenstation.ch
Landolt AG, Ing.- und Vermessungsbüro, Eglisau	www.landolt-ing.ch
Lee Painter AG, Malergeschäft	www.leepainter.ch
Lee Sanitär AG	www.leesanitaer.ch
Felix Meier	www.felmeier.com
die Mobiliar, Schweiz. Mobiliar Versicherungsgesellschaft	www.mobiliar.ch/buelach
Offsetdruck Schurter	www.osdruck.ch
Panello AG Bäckerei	www.panello.ch
RE/MAX Immobilien fürs Leben, Eglisau	www.remax.ch/immobilienfuersleben
Schifffahrtsgesellschaft Züri-Rhy AG	www.szr.ch
Start to web GmbH	www.start-to-web.ch
Strässler AG Bauunternehmung	www.straesslerbau.ch
Stutz elektro GmbH	www.stutzelektro.ch
Taxi Schmid, Eglisau	Tel. 044 867 16 16
Theo Graf AG Schreinerei Fensterfabrik Bodenbeläge	www.theograf.ch
Weinbaugenossenschaft Eglisau	www.eglisau-weine.ch
Weingut Pircher	www.weingut-pircher.ch
ZASAG AG für Spenglerei-Flachdach-Sanitär-Heizung	www.zasag.ch
Zweirad Zwinggi	www.zweiradzwinggi.ch

Wir gratulieren und feiern mit.

Mehr unter **zkb.ch/sponsoring**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

www.gewerbeeglisau.ch